UNIVERSITÄT LEIPZIG

HERDER-INSTITUT

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2016

Bachelorstudium

Masterstudium

Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

Magisterstudium

Aufbaustudium

Promotionsstudium

Deutsch als Fremdund Zweitsprache



INHALTSVERZEICHNIS

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4
1.1 Wichtige Termine im Sommersemester 2016	4
1.2 AnsprechpartnerInnen am Herder-Institut	5
1.3 Informationen des Prüfungsamtes	6
1.4 Wie finde ich die Hörsäle / Seminarräume?	7
1.5 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremdsprache stellt sich vor	7
1.6 Aus der Geschichte des Herder-Instituts	8
1.7 Alumninetzwerk des Herder-Instituts	8
2 LEHRVERANSTALTUNGEN	9
2.1 Bachelorstudiengang	9
2.2 Masterstudiengang	29
2.3 Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache (LAEF)	45
2.4 Magister- und Aufbaustudiengang	63
2.5 Alle Studiengänge	67
2.6 Doktorandenkolloquium	72
3 EUROPEAN CREDIT TRANSFER SYSTEM (ECTS)	73

Bitte beachten Sie:

Alle am Herder-Institut angebotenen Lehrveranstaltungen sind – auch wenn das nicht in jedem Titel ausgewiesen wird – grundsätzlich dem fremdphilologischen Verständnis des Faches Deutsch als Fremdsprache verpflichtet.

1 Allgemeine Informationen

1.1 Wichtige Termine im Sommersemester 2016

Vorlesungsbeginn	04.04.2016	
Himmelfahrt	05.05.2016	vorlesungsfrei
Pfingstmontag	16.05.2016	vorlesungsfrei
Vorlesungsende	09.07.2016	-

Prüfungen:

Magisterarbeit und darauf folgende Magisterabschlussprüfung (erstes oder einzige Hauptfach DaF)

Anmeldung zur Magisterarbeit

zum Sommersemester 2016 bis 14.04.2016

Vergabe des Arbeitsthemas und

Zulassung zur Magisterarbeit 28.04.-03.05.16 Abgabe der Magisterarbeit 27.10.-01.11.16

Anmeldung zur schriftlichen und

mündlichen Abschlussprüfung
schriftliche und mündliche Prüfungen
Anmeldung zur **Bachelor-Arbeit**Anmeldung zur **Master-Arbeit**November 2016
Februar/März 2017
14.06. – 16.06.2016
14.06. – 16.06.2016

Anmeldung zu allen anderen Prüfungen:

(Magisterabschluss Hauptfach, Nebenfach DaF,

Abschlussprüfung Aufbaustudium DaF,

Zwischenprüfung DaF) 17.05. – 19.05.2016

Prüfungen:

Klausur: 13.07.2016

mündliche Prüfungen 18.07.–30.09.2015

Bitte beachten Sie:

Studierende des Magisterfaches Deutsch als Fremdsprache dürfen für das Hauptstudium angebotene Lehrveranstaltungen erst dann belegen, wenn sie die Zwischenprüfung in allen Teilen bestanden haben.

Studierende im **Bachelor- und Master-Studiengang** habe sich bereits mit Ihrer Einschreibung in das jeweilige Modul zur Modulprüfung angemeldet. Eine **nochmalige Prüfungsanmeldung** ist aus diesem Grund **nicht erforderlich**.

Rücktritte von den jeweiligen Modulprüfungen sind bis 4 Wochen vor Vorlesungsende (bis zum **11.06.2016**) selbstständig durch die Studierenden im AlmaWeb vorzunehmen.

Ein Rücktritt nach dieser Frist ist nur mit schriftlichem, begründetem Antrag beim Prüfungs<u>ausschuss</u> DaF möglich. Ausführlichere Hinweise zu Modulabmeldungen finden Sie auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

1.2 AnsprechpartnerInnen am Herder-Institut

(Hier nicht angegebene Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen.)

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Erwin Tschirner Zi. 1005 Tel.: 97-37571

Sprechzeiten: Mi 13.30-14.30 Uhr

fandrych@uni-leipzig.de

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Claus Altmayer Zi. 1012 Tel.: 97-37504

Sprechzeiten: Mi 11.00-13.00 Uhr altmayer@rz.uni-leipzig.de

Prüfungsamt DaF / Beratung zu Prüfungsangelegenheiten

Heike Müller Zi. 1009 Tel.: 97-37510

Sprechz.:Di 9.30-12.00 Uhr,13.30-15.00 Uhr, Do 9.30-12.00 Uhrheimue@uni-leipzig.de

Praktikumsangelegenheiten / ERASMUS+ Koordination

Stefan Markov Zi. 1014 Tel.: 97-37534

Sprechzeiten: Mi 14.00-16.00 Uhr stefan.markov@uni-leipzig.de

Institutssekretariat

Ulrike Kersting Zi. 1013 Tel.: 97-37505

ulrike.kersting@uni-leipzig.de

Studienfachberater:

Bereichsübergreifende und studienorg. Probleme (außer Prüfungsangelegenheiten)

Dr. Ramona Bitter-Karas Zi. 1002 Tel.: 97-37513

Sprechzeiten: Mo 13.15-14.45 Uhr ramona.bitter-karas@uni-leipzig.de

Didaktik/Methodik und Studiengangsverantwortliche für die Bachelor- und Masterstudiengänge

Dr. Carmen Schier Zi. 1011 Tel.: 97-37512

schier@uni-leipzig.de

Kulturstudien

Prof. Dr. Claus Altmayer Zi. 1012 Tel.: 97-37504

Sprechzeiten: Mi 11.00-13.00 Uhr

altmayer@rz.uni-leipzig.de

Kultur- und Literaturstudien

Dr. Michael Dobstadt Zi. 1007 Tel.: 97-37532

Sprechzeiten: Di 16.00-17.00 Uhr michaeldobstadt@uni-leipzig.de

Deutsch als Zweitsprache

Dr. Siegfried Steinmann Zi. 1008 Tel.: 97-37503

Sprechzeiten: Di 13.00-14.00 Uhr

s.steinmann@uni-leipzig.de

Linguistik (Grammatik)/Angewandte Linguistik

Prof. Dr. Erwin Tschirner Zi. 1005 Tel.: 97-37571

Sprechzeiten: 11.30-12.30 Uhr tschirner@rz.uni-leipzig.de

Linguistik (Lexikologie, Textlinguistik)

Prof. Dr. Christian Fandrych Zi. 1010 Tel.: 97-37511

Sprechzeiten: Mi 13.30-14.30 Uhr

fandrych@uni-leipzig.de

Phonologie/Phonetik

Prof. Dr. Kerstin Reinke Zi. 1002 Tel.: 97-37513

Sprechzeiten: Di 15.00-16.00 KDReinke@t-online.de

1.3 Informationen des Prüfungsamtes

In der Zeit vom 17.05. - 19.05.2016 erfolgt die Prüfungsanmeldung im Magister- und Aufbaustudiengang DaF, die Anmeldung für die Master- und Bachelor-Arbeiten erfolgt vom 14.06. – 16.06.2016 im Prüfungsamt DaF, HI, Zimmer 1009, zu den dort angegebenen Sprechzeiten.

Vor Anmeldebeginn finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamtes die entsprechenden Anmeldeformulare. Bitte beachten Sie dabei:

Es gibt 6 verschiedene Anmeldeformulare:

- Magisterabschlussprüfung 1. und 2. Hauptfach
- Magisterabschlussprüfung Nebenfach
- Abschlussprüfung Aufbaustudium
- Zwischenprüfung Haupt-/Nebenfach
- Bachelor-Arbeit
- Master-Arbeit

Achten Sie bitte darauf, das richtige Formular auszudrucken!

Neben dem vollständig ausgefüllten Anmeldeformular sind folgende Unterlagen zu den o.a. Terminen im Prüfungsamt DaF einzureichen:

Zwischenprüfung HF/NF und Abschlussprüfung Aufbaustudium:

- aktuelle Studienbescheinigung
- Leistungsscheine in Kopie, die Originale sind ebenfalls zur Ansicht vorzulegen

Magisterabschlussprüfung Nebenfach und 2. Hauptfach

- aktuelle Studienbescheinigung
- Leistungsscheine in Kopie, die Originale sind ebenfalls zur Ansicht vorzulegen
- Zwischenprüfungszeugnis oder ZP-Bescheinigungen der Haupt- bzw. Nebenfächer in Kopie, die Originale sind ebenfalls zur Ansicht vorzulegen

Magisterabschlussprüfung 1. Hauptfach:

- aktuelle Studienbescheinigung
- Leistungsscheine, die bei Anmeldung zur Magisterarbeit noch nicht vorlagen in Kopie, die Originale sind ebenfalls zur Ansicht vorzulegen

Bacherlor-Arbeiten:

- aktuelle Studienbescheinigung
- aktueller Notenspiegel

Master-Arbeiten:

- aktuelle Studienbescheinigung

<u>Hinweis zu Prüfungsklausuren:</u> Alle zur Klausur notwendigen Materialien, wie z.B. Schreibpapier sowie einsprachige Wörterbücher (für Nichtmuttersprachler) werden zur Verfügung gestellt. Ansonsten sind keinerlei Hilfsmittel erlaubt. Einzig eigene Schreibgeräte dürfen benutzt werden.

Taschen sind vor der Klausur an geeigneter Stelle im Prüfungsraum abzustellen.

Handys sind abzuschalten und in den Taschen zu verstauen.

Bitte beachten Sie, dass It. Beschluss des Prüfungsausschusses Deutsch als Fremdsprache bei Prüfungsanmeldung zu den Prüfungen im Magister- und Aufbaustudiengang DaF nur ein Leistungsschein fehlen darf, der dann im Laufe des Semesters erworben werden muss. Dabei gelten Praktikumsnachweise ebenfalls als Leistungsscheine.

1.4 Wie finde ich die Hörsäle / Seminarräume?

Die Markierungen vor der Nummer des Hörsaals bzw. des Seminarraumes bedeuten:

HI Herder-Institut (GWZ, Beethovenstraße 15)

NSG Neues Seminargebäude, Augustusplatz

HS Hörsaalgebäude, Augustusplatz

Bei Unklarheiten bezüglich des Studien- und Prüfungsablaufs nutzen Sie bitte rechtzeitig die Sprechzeiten der zuständigen Studienfachberaterin (Frau Dr. Bitter-Karas, Raum 1002) bzw. des Prüfungsamtes DaF (Frau Müller, Raum 1009).

Bitte beachten Sie, dass die modularisierten Veranstaltungen nur den Bachelor- und Masterstudiengängen und die nicht-modularisierten Veranstaltungen nur den Magisterstudiengängen sowie für das Aufbaustudium zur Verfügung stehen.

Bitte beachten Sie für Ihre Studienplanung, dass einige nicht-modularisierte Veranstaltungen nicht jedes Semester angeboten werden.

1.5 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremdsprache stellt sich vor

Liebe DaF-Studierende,

der Fachschaftsrat ist die Vertretung der Studierenden am Institut. Er vertritt eure Interessen in verschiedenen Gremien (Institutsrat, Prüfungsausschuss, Student_innenrat, ...) der Uni. Außerdem beraten wir euch bezüglich aller Fragen rund ums Studium und organisieren interessante Informationsveranstaltungen und verschiedene Treffen in angenehmer Atmosphäre.

Mehr Informationen zu uns und unseren Aktivitäten findet ihr auch auf der Homepage des Herder-Instituts unter Fachschaftsrat. Bei Fragen könnt ihr uns jederzeit über unsere E-Mail-Adresse **fsr.daf@googlemail.com** kontaktieren und während der Vorlesungszeit könnt ihr auch gern ins Büro (Raum 1 0.01) kommen.

Wenn ihr unseren Newsletter mit aktuellen Informationen über unser Institut und Stellenangebote abonnieren möchtet, schreibt einfach eine kurze Mail mit dem Betreff Newsletter an uns.

Die Sprechzeiten für das SoSe 2016 werden am Anfang des Semesters per Aushang am Raum 1 0.01 sowie auf der Facebook-Seite und Homepage des FSR bekannt gegeben.

Im neuen Semester erwarten euch u.a. der Feierliche Studienausklang zur Feier der Abschlüsse aller "Herder-Kinder", ein chilliges Sommerfest und tolle Workshops (z.B. DaF ab der ersten Stunde einsprachig unterrichten).

Wir wünschen euch einen erfolgreichen Semesterbeginn!

Euer FSR DaF

1.6 Aus der Geschichte des Herder-Instituts

1951

Bescheidener Anfang: Deutschunterricht für 11 Studienbewerber aus Nigeria

1956

Gründung des Instituts für Ausländerstudium an der damaligen Karl-Marx-Universität Leipzig

1961

Umbenennung des Instituts für Ausländerstudium in Herder-Institut

1964

Beginn der Herausgabe der Zeitschrift Deutsch als Fremdsprache

1968

Schaffung des ersten Lehrstuhls für Deutsch als Fremdsprache im gesamten deutschsprachigen Gebiet am Herder-Institut. Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Gerhard Helbig

1991

Beginn der Umstrukturierung der Hochschulen in den neuen Bundesländern, in deren Verlauf das Studienkolleg Sachsen und der Verein interDaF e.V. aus dem bisherigen Herder-Institut ausgegliedert wurden

Erste Matrikel des Magisterstudiums Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

1993

Neugründung des Herder-Instituts innerhalb der Philologischen Fakultät der Universität Leipzig auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes

1995

Erste erfolgreiche Abschlussprüfung im Magisterfach Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut

Umzug ins Geisteswissenschaftliche Zentrum der Universität Leipzig in der Beethovenstraße 2009

Erste Gruppe von Absolventinnen und Absolventen der Bachelor- und Masterstudiengänge

1.7 Alumninetzwerk des Herder-Instituts

Seit kurzem gibt es ein eigenes Netzwerk für alle DaF-Alumni, an dem sich ehemalige und gegenwärtige Studierende sowie Mitarbeiter/innen kostenfrei anmelden können. Ziel ist es, alle Mitglieder des Alumni-Netzes regelmäßig mit Informationen der Universität Leipzig und des Herder-Institut zu versorgen und vielfältige Austauschmöglichkeiten zu schaffen.

Unter dem folgenden Link kann man sich direkt für das DaF- Alumniportal anmelden:

https://unileipzig.intraworlds.com/portal-request/index.php?id=16

Nach der Anmeldung bitte folgenden Login benutzen:

https://unileipzig.intraworlds.com/portal/index.php?id=16

Mit dem Alumni-Portal eröffnen wir Ihnen die Möglichkeit, mit (ehemaligen) Kommilitonen, Hochschullehrern sowie der Hochschule selbst in Kontakt zu bleiben. Ziel des Portals ist es, einen intensiven Austausch untereinander zu fördern.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Studium im Sommersemester 2016

2 Lehrveranstaltungen

2.1 Bachelorstudiengang

BA MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Reinke, Kerstin

Grundlagen der Phonetik in Deutsch als Fremdsprache

Vorlesung Di wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr HS 2010 (GWZ)

Die Vorlesung macht mit den phonologischen und phonetischen Grundlagen des Deutschen, auch unter kontrastivem Aspekt, bekannt. Folgende Themen werden behandelt:

Laut- und Phonemsystem/ Segmentalia des Deutschen: Vokalsystem und Konsonantensystem

Suprasegmentalia/ Intonation/ Prosodie des Deutschen: Terminologische Probleme; Regeln der Wortakzentuierung/ Satzakzentuierung/ Melodisierung/ Gliederung; suprasegmentale/ prosodische Mittel (Dynamik, Tempo, Tonhöhe, Lautstärke, Stimmklang, ...); Koartikulation und Assimilation; Sprechrhythmus Physiologie: Hören und Sprechen

Deutsche Standardaussprache: Normierungsprobleme; Varietäten

Probleme der kontrastiven Phonologie und Phonetik

Didaktische Prinzipien der Ausspracheschulung / Materialien für die Ausspracheschulung

Literatur (Auswahl, weitere Hinweise in der Vorlesung):

- Altmann, H./ Ziegenhain, U. (2010): Prüfungswissen Phonetik, Phonologie, Graphemik. Stuttgart
- DUDEN Band 6 / Aussprachewörterbuch (2006). Mannheim, Wien, Zürich.
- Grassegger, H. (2010): Phonetik, Phonologie. Idstein.
- Hall, A.T. (2011): Phonologie. Eine Einführung. Berlin u.a.
- Hirschfeld, U./ Reinke, K. (2013): Phonetik in Deutsch als Fremd-/Zweitsprache. In: Bose, I./ Hirschfeld, U./ Neuber, B./ Stock, E. (Hrsg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen. S. 69 80.
- International Phonetic Association (2005): Handbook of the International Phonetic Association. Cambridge: Cambridge University Press.
- Krech, E.-M./ Stock, E./Hirschfeld, U./Anders, L.C. (Hrsg.) (2009): Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin/New York.
- Pétursson, M. / Neppert, J.M.H. (2002): Elementarbuch der Phonetik. Hamburg: Buske.
- Reinke, Kerstin (2013): Phonetik. In: Oomen-Welke, I./ Ahrenholz, B. (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP 10). Hohengehren: Schneider 2013. S. 109 120.
- Wiese, R. (2011): Phonetik und Phonologie. Paderborn (UTP).
- Ternes, E. (1999): Einführung in die Phonologie. Darmstadt.
- Hirschfeld, Ursula / Stock, Eberhard (2013): Phonologische Grundlagen des Deutschen.
- In: Bose, Ines / Hirschfeld, Ursula / Neuber, Baldur / Stock, Eberhard (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen, 27-47.

BA MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Reinke, Kerstin

Phonetik – von der Theorie zur praktischen Umsetzung in DaF

Seminar	G1	Mi	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116
	G2	Mi	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116

In diesem Seminar werden Kenntnisse aus den anderen Lehrveranstaltungen zur Phonetik vertieft und angewendet. Es geht zunächst um Fragen des Erwerbs von suprasegmentalen und segmentalen Mustern und Aussprachefertigkeiten sowie um spezielle didaktische Anforderungen und Prinzipien des Ausspracheunterrichts, die wir auch anhand aktueller Aussprachelehrwerke diskutieren wollen. Dabei können die Studierenden auch Einblicke in den Entstehungsprozess neuer Lehrwerke mit integrierten Ausspracheübungen sowie Aussprachematerialien nehmen.

Die Entwicklung der Aussprachekompetenz in DaF wird dabei als wichtige Basis für das angestrebte Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts - kommunikative Sprachkompetenz -begriffen. In diesem Zusammenhang werden auch Berührungspunkte mit der sogenannten rhetorischen Kompetenz angesprochen.

In kleinen (Projekt-)Gruppen soll in den Seminaren Übungsmaterial unter Einbeziehung erworbener theoretischer Basiskenntnisse bewertet, entwickelt und im Plenum zur Diskussion gestellt werden. Das bedeutet, dass von allen Teilnehmern eine intensive Vorbereitung (Lesen von wissenschaftlichen Texten, Analyse von DaF-Lehrwerken usw.) und kreative Mitarbeit im Seminar erwartet wird.

Literatur (Auswahl, weitere Hinweise in der Vorlesung):

- Hirschfeld, U./ Reinke, K./Stock, E. (Hrsg.) (2007): Phonothek intensiv. München.
- Hirschfeld, Ursula (2011): Phonetik im Kontext mündlicher Fertigkeiten. In: Babylonia 2, 10-17.
- Hirschfeld, Ursula / Reinke, Kerstin (2012): Integriertes Aussprachetraining in DaF/DaZ und der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen. In: Deutsch als Fremdsprache 3/2012, 49. Jahrg., 131-138.
- Hirschfeld, Ursula / Reinke, Kerstin (2013): Phonetik in Deutsch als Fremd-/Zweitsprache.
- In: Bose, Ines / Hirschfeld, Ursula / Neuber, Baldur / Stock, Eberhard (Hg.) (2013): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen, 69-80.
- Hirschfeld, Ursula / Reinke, Kerstin / Reinke, Dietmar (2013): Phonetik Simsalabim online.
- http://simsalabim.reinke-eb.de/
- Reinke, Kerstin / Hirschfeld, Ursula (2014): 44 Aussprachespiele. Deutsch als Fremdsprache.
- Stuttgart
- Reinke, Kerstin: Phonetiktrainer A1-B1. Stuttgart: Klett 2012.

N.N./ Reinke, Kerstin

Kontrastive Phonetik und Fehleranalyse

Seminar	G1	Mo	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216
	G2	Di	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015

Für eine effektive und systematische Arbeit an Ausspracheproblemen sind Kenntnisse über die durch die in der Ausgangssprache begründeten Fehlerursachen (Interferenz) und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Fehlerprophylaxe und -beseitigung erforderlich. Ausgehend von der Zielsprache Deutsch werden allgemeine Schwerpunkte vergleichender Analysen erarbeitet und an einer Reihe von Ausgangssprachen spezifiziert.

Die zu untersuchenden Sprachen und die Reihenfolge ihrer Behandlung werden im ersten Seminar gemeinsam festgelegt. Beachten Sie den gegebenen Literaturhinweis. Weitere Literaturhinweise können nach Festlegung des konkreten Programms gegeben werden.

Das Seminar vertieft Grundkenntnisse über die deutsche Phonologie und Phonetik und festigt Fertigkeiten im Analysieren phonetischer Abweichungen und im Transkribieren. Didaktische Konsequenzen der Ergebnisse von kontrastiver und Fehleranalyse werden diskutiert.

Leistungspunkte werden für Hausarbeiten vergeben. Erforderlich sind eine selbstständige kontrastive Analyse zur Ermittlung potentieller Fehlerschwerpunkte und die Durchführung einer Fehleranalyse (selbstverständlich unter Anleitung). Diese präsentieren Sie zu einem vorher vereinbarten Zeitpunkt im Seminar – so bekommen Sie zudem weitere wichtige Hinweise für die Anfertigung der Hausarbeit.

Literatur:

- Hirschfeld, U./ Kelz, H.P./ Müller, U. (2012) (Hrsg.): Phonetik international: Von Afrikaans bis Zulu. Kontrastive Studien für Deutsch als Fremdsprache. Heidrun Popp Verlag Leipzig. (URL momentan nicht erreichbar das Material wird Ihnen im Seminar zugänglich gemacht)
- Hirschfeld, Ursula / Stock, Eberhard (2013): Ziele und Grenzen der kontrastiven Phonetik. In: Bose, Ines / Hirschfeld, Ursula / Neuber, Baldur / Stock, Eberhard (Hg.) (2013): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen, 61-63.

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. Es ist aber auch erforderlich, dass Sie selbstständig entsprechende Bibliographien erstellen

BA MODUL PHONETIK (04-004-1003)

N.N.

Tutorium zur Phonetik

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

BA MODUL KULTURSTUDIEN (04-004-1005)

Altmayer, Claus

Kulturstudien Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung

Vorlesung Di wöchentl. 17.15 – 18.45 Uhr HS 5

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studierende in den Wissenschaftsbereich "Kulturstudien" des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache einzuführen und sie mit wichtigen Konzepten, Forschungsansätzen und Problemen dieses Bereichs vertraut zu machen. Neben grundlegenden Begriffen wie "Landeskunde", "Kultur", "Interkulturalität" oder "kulturbezogenes Lernen" soll es einerseits um die wichtigsten Inhalte der Kulturstudien und andererseits auch um die Praxis des kulturbezogenen Lernens im DaF/DaZ-Kontext gehen.

Im Rahmen des Moduls "Kulturstudien" soll die Vorlesung die Studierenden mit den grundsätzlichen theoretischen und begrifflichen Aspekten vertraut machen, die sie für die Reflexion der praxisbezogenen Problemstellung benötigen, mit der sie sich im Sinne des hochschuldidaktischen Konzepts des problemorientierten Lernens im Laufe des Semesters beschäftigen und zu dem sie einen eigenen begründeten und wissenschaftlich hergeleiteten Lösungsvorschlag erarbeiten sollen. Ein regelmäßiger Besuch der Vorlesung ist daher im Hinblick auf die Prüfungsleistung im Modul dringend zu empfehlen.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2013): Von der Landeskunde zur Kulturwissenschaft. Herausforderungen und Perspektiven. In: Frank Thomas Grub (Hg.): Landeskunde Nord. Frankfurt a.M., Bern u.a.: Lang, S. 10-29.
- Altmayer, Claus (2004): Kultur als Hypertext. Zu Theorie und Praxis der Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache. München.
- Altmayer, Claus; Koreik, Uwe (2010): Geschichte und Konzepte einer Kulturwissenschaft im Kontext von Deutsch als Fremdsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Überarbeitete Neuauflage. Berlin, New York u.a.: de Gruyter, 1377-1390.
- Biechele, Markus; Alicia Padrós (2003): Didaktik der Landeskunde. Fernstudieneinheit 31. Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Koreik, Uwe; Pietzuch, Jan-Paul (2010): Entwicklungslinien landeskundlicher Ansätze und Vermittlungskonzepte. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Überarbeitete Neuauflage. Berlin, New York u.a.: de Gruyter, 1440-1453.

BA MODUL KULTURSTUDIEN (04-004-1005)

Steinke, Charlotte

Landeskundliches Lernen

Seminar	G1	Di	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015
	G2	Di	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116

Das Seminar ist Teil des Einführungsmoduls in den Bereich Kulturstudien/Landeskunde. Im Zentrum des Seminars stehen allgemeine und spezifische landeskundliche Lernziele vor dem Hintergrund der theoretischen Auseinandersetzung mit verschiedenen Ansätzen für kulturelles Lernen. Die Teilnehmenden sollen durch die Bearbeitung einer praxisorientierten Problemstellung befähigt werden, kulturbezogenen Fremdsprachenunterricht selbstständig planen und durchführen zu können. Dazu gehört u.a. die eigenständige Erstellung landeskundlicher Lehrmaterialien, die kreative Aufbereitung und Didaktisierung authentischer Texte und die Analyse von Unterrichtsmaterialien zum kulturellen Lernen in verschiedenen Lehrwerken. Fragen des Zusammenhangs von sprachlichem und kulturellem Lernen sowie Möglichkeiten der Evaluation landeskundlichen Lernens bleiben nicht ausgespart. Das Seminar wird als offenes Projektseminar gestaltet.

- ABCD-Thesen (1990). [URL: http://www.dachl.net/nachlesen/abcdthesen1.html]
- Altmayer, Claus (2010): "Konzepte von 'Kultur' im Kontext von Deutsch als Fremdsprache". In: Hans-Jürgen Krumm u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und
- Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Überarbeitete Neuauflage. 2. Halbband. Berlin, New York: de Gruyter, 1402-1413.
- Altmayer, Claus / Koreik, Uwe (Hg.) (2010): Empirische Forschung zum landeskundlich-kulturbezogenen Lernen in Deutsch als Fremdsprache.
- Themenschwerpunkt der Zeitschrift für interkulturellen Fremdsprachenunterricht 15/2010/2. [URL: http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-15-2/beitrag/AltmayerKoreik.pdf]
- Biechele, Markus; Alicia Padrós (2003): Didaktik der Landeskunde. Fernstudieneinheit 31. Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Groenewold, Peter (2005): "Lässt sich ein Land erlernen wie eine Fremdsprache? Überlegungen zu einem unerlaubten?- Vergleich". In: Info DaF 32, 515-527.
- Maijala, Minna (2008): Zwischen den Welten Reflexionen zu interkulturellen Aspekten im DaF-Unterricht und in DaF-Lehrwerken. In: Zeitschrift für den Interkulturellen Fremdsprachenunterricht [Online] 13, 1, 17 S., abrufbar unter http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-13-1/beitrag/Maijala1.htm zif.spz.tu-darmstadt.de/atdt
- Reader, zusammengestellt von Carmen Schier (wird in der ersten Sitzung zum Erwerb zur Verfügung gestellt)

Dobstadt, Michael/ Magosch, Christine

Kultur der deutschsprachigen Länder

Seminar	G1	Do	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015
	G2	Fr	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015

Das Seminar ist Teil des BA-Moduls Kulturstudien. Während die Vorlesung die zentralen theoretischen Ansätze und das Seminar "Landeskundliches Lernen" Lernziele, Möglichkeiten der Themenplanung und methodische Herangehensweisen vorstellt, steht im Mittelpunkt dieses Seminars die Erarbeitung kulturkundlicher Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen.

Ausgewählte Aspekte kulturell relevanter Themen und Diskurse sollen thematisiert, analysiert und diskutiert werden; die Diskussionsgrundlage dafür bildet eine vom Dozententeam zusammengestellte Textsammlung, die über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt wird. Den orientierenden Rahmen bildet dabei der kulturwissenschaftliche Ansatz von Claus Altmayer.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2006): Kulturelle Deutungsmuster als Lerngegenstand. Zur kulturwissenschaftlichen Transformation der Landeskunde. In: Fremdsprachen Lehren und Lernen 35.
- Altmayer, Claus (2008): Was ist ,deutsche Kultur'? Zum Gegenstand der Kulturstudien im Fach Deutsch als Fremdsprache aus transkultureller Perspektive. In: Martinson, Steve A./ Schulz, Renate A.: Transcultural German Studies/Deutsch als Fremdsprache. Building Bridges. Bern u.a.: Lang (= Jahrbuch für internationale Germanistik, Reihe A, Bd. 94), 25-37.
- François, Etienne / Schulze, Hagen (Hrsg.) (2001 ff.): Deutsche Erinnerungsorte, 3 Bde., München: Beck.
- Sabrow, Martin (2011): Erinnerungsorte der DDR. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.
- Schmidt, Karin / Schmidt, Sabine (2007): Erinnerungsorte. Deutsche Geschichte im DaF-Unterricht. Berlin: Cornelsen.
- Groenewold, Peter (2005): Lässt sich ein Land erlernen wie eine Fremdsprache? Überlegungen zu einem unerlaubten?- Vergleich. In: Info DaF 32, 515-527

BA MODUL KULTURSTUDIEN (04-004-1005)

N.N.

Tutorium Kulturstudien

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

BA MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Tschirner, Erwin

Fremdsprachenerwerb und fremdsprachliches Lernen

Vorlesung Do wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr GWZ 2010

Gegenstand der Vorlesung ist das Lernen und Erwerben von Fremdsprachen, insbesondere in Bezug auf die sprachlichen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben sowie phonologische, lexikalische, grammatische, pragmatische, interkulturelle und strategische Kompetenzen. Die Diskussion von Theorien des Fremdsprachenerwerbs ermöglicht den Teilnehmern eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen.

- Byram, Michael (Hrsg.) (2000). Routledge encyclopedia of language teaching and learning. London: Routledge.
- de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). Second language acquisition: An advanced resource book. London: Routledge.
- Doughty, Catherine, Long, Michael (Hg.) (2003). The handbook of second language acquisition. Oxford: Blackwell.
- Edmondson, Willis, & House, Juliane. (2000). Einführung in die Sprachlehrforschung. 3. Auflage. Tübingen: Francke
- Ellis, Rod (1994). The study of second language acquisition. Oxford: Oxford University Press.
- Helbig, G., Götze, L., Henrici, G. & Krumm, H.-J. (Hrsg.) (2001). Deutsch als Fremdsprache: Ein internationales Handbuch. Berlin: Walter de Gruyter.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). How languages are learned, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, R. & Myles, F. (2004). Second language learning theories, 2. Auflage. London: Arnold.
- Oksaar, Els (2003). Zweitspracherwerb. Kohlhammer.
- Richards, J. & Rodgers, T. (2001). Approaches and methods in language teaching. 2. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- Saville-Troike, Muriel (2006). Introducing second language acquisition. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. Lawrence Erlbaum.

BA MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Bordag, Denisa

Kognitive Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs

Seminar	G1	Fr	wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1015
	G2	Fr	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116

Die Seminarteilnehmer lernen grundlegende Theorien und Forschungserkenntnisse aus der Fremdsprachenerwerbsforschung und der Psychologie kennen, insoweit sie für das Erlernen einer Fremdsprache relevant sind. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf Forschungsmethoden, mit denen sich Fremdsprachenerwerbsprozesse gezielt empirisch untersuchen lassen.

Zu den einzelnen Themen des Seminars gehören:

- Lernparadigmen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus)
- Modelle der Informationsverarbeitung (Mensch-als-Maschine-Modell, situierte Kogni-tion, Konnektionismus)
- Theorien des Gedächtnisses (Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis)
- Formen des Wissens (implizites und explizites Wissen, prozedurales und deklaratives Wissen)
- Automatisierung als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Soziale Interaktion als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Psycholinguistische Modelle der mündlichen Sprachproduktion (Levelt, de Bot)
- Psycholinguistische Modelle des Leseverstehens
- Aufmerksamkeitstheorien (Stufen der Aufmerksamkeit, Noticing-Hypothese, Focus on form, focus on meaning)
- Monitoring als Modus der Sprachverarbeitung
- Forschungsparadigmen (Quantitative und Qualitative Forschung) und ihre Datener-hebungsinstrumente (z.B. Fragebögen, Interviews, Lernertagebücher, Experimente, Untersuchungen mit bildgebenden Verfahren)

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

BA MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Bordag, Denisa

Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs

Seminar	G1	Do	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216
	G2	Do	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216

Die Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs, die in der Vorlesung überblicksartig dargestellt werden, werden in diesem Seminar ausführlich vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei sowohl auf aktuellen Theorien und Modellen wie auf solchen, die besonders wichtig für den Fremdsprachenunterricht sind. Im Rahmen des Kennenlernens der Forschungsmethoden im Bereich Spracherwerb nehmen die Studierenden an einem psycholinguistischen Experiment teil.

- de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). Second language acquisition: An advanced resource book. London: Routledge.
- Doughty, Catherine, Long, Michael (Hg.) (2003). The handbook of second language acquisition. Oxford: Blackwell.
- Edmondson, Willis, & House, Juliane. (2000). Einführung in die Sprachlehrforschung. 3. Auflage. Tübingen: Francke
- Ellis, Rod (1994). The study of second language acquisition. Oxford: University Press.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). How languages are learned, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, R. & Myles, F. (2004). Second language learning theories, 2. Auflage. London: Arnold.
- Saville-Troike, Muriel (2006). Introducing second language acquisition. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. Lawrence Erlbaum.

Schier, Carmen

Deutsch für den Beruf

Vorlesung Mo wöchentl. 13.15 – 14.45 Uhr HI 1015

Alle weiteren Informationen erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

Mempel, Caterina

Deutsch für den Beruf: Fachliche Handlungsorientierung

Seminar Di wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr HI 1015

Ziel dieses Projektseminars ist es, die sprachlichen Handlungsbedürfnisse für eine identifizierte Berufsgruppe zu bestimmen und gemeinsam Konzepte für die Vermittlung der Zweitsprache Deutsch zu entwickeln.

Grundlage dafür sind zielgruppenspezifische Bedarfs- und Bedürfnisanalysen mittels der Sammlung berufsspezifischer Textsorten. Auf der Grundlage linguistischer Analysen, die im Seminar "Konzepte, Methoden und Interessen der Fachsprachenforschung" erarbeitet werden, sollen in einem letzten Schritt relevante Szenarien definiert und den Elementen des beruflichen Szenarios Kann-Beschreibungen zugeordnet werden. Darauf aufbauend werden abschließend offene Unterrichtskonzepte (z. B. Simulation Globale) entwickelt und beispielhaft Materialien erstellt.

Der Projektbericht kann zum Ende des Semesters unter http://www.deutsch-amarbeitsplatz.de/sbe praxisbeispiele.html veröffentlicht werden.

- Beckmann-Schulz, Iris & Kleiner, Bettina (2011): Qualitätskriterien interaktiv. Leitfaden zur Umsetzung von berufsbezogenem Unterricht Deutsch als Zweitsprache. [Broschüre Koordinierungsstelle Berufsbezogenes Deutsch]. Online unter: http://www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/produkte.html
- Kapitel VI "Fach- und Wissenschaftssprachen". In: Krumm, Hans-Jürgen / Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta / Riemer, Claudia (Hrsg.) (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 35.1, 458-517.
- La Mura Flores, Tatiana (2007): Betriebsnah Deutsch lernen. Weiterbildung 'Deutsch am Arbeitsplatz' in einem Produktionsbetrieb. In: Deutsch als Zweitsprache 3, 36-43.
- Ohm, Udo / Kuhn, Christina / Funk, Herrmann (2007): Sprachtraining für Fachunterricht und Beruf: Fachtexte knacken mit Fachsprache arbeiten. Münster: Waxmann-Verlag.
- Roelcke, Thorsten (2005): Fachsprachen. Berlin: Erich-Schmidt-Verlag
- Weissenberg, Jens (2010): Sprachlich-kommunikative Handlungsfelder am Arbeitsplatz. Konzeptioneller Ansatz zur Entwicklung, Durchführung und Evaluation berufsbezogener Zweitsprachförderangebote. Deutsch als Zweitsprache. 2, 13-24.

Bitter-Karas, Ramona

Deutsch für den Beruf: Konzepte, Methoden und Interessen der Fachsprachenforschung

Seminar Mi wöchentl. 9.15 - 10.45 Uhr HI 1116

Die im Seminar "Handlungsorientierung" erhobenen Daten werden auf der Basis der Einführung in text- und gesprächslinguistische Analysemethoden linguistisch analysiert. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei die Identifikation und Charakterisierung typischer linguistisch-stilistischer, textueller und fachkommunikativer Merkmale.

Literatur erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

Simone Grosser

Tutorium Deutsch für den Beruf

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

BA MODUL AUSGEWÄHLTE LINGUISTISCHE FRAGEN IM FACH DAF (04-004-1010)

Wisniewski, Katrin

Korpuslinguistik

Seminar Mo wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1216

Mit Hilfe der Korpuslinguistik lassen sich Fragestellungen aus fast allen linguistischen Teildisziplinen bearbeiten. Dabei werden linguistische Datensammlungen, Textkorpora, nach bestimmten Kriterien aufgebaut, aufbereitet und ausgewertet. Das Seminar gibt einen Überblick über den Aufbau und die Aufbereitung von Korpora sowie über Methoden im Umgang mit Korpora. Des Weiteren wird eine Einführung in WordSmith, ein weitverbreitetes Softwareprogramm zur Analyse von Korpora, gegeben. Mit Hilfe dieses und anderer Programme sollen dann mehrere grammatische, lexikalische, textsorten- und diskurslinguistische sowie sozio- und psycholinguistische Fragestellungen korpusbasiert bearbeitet werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Frage, wie korpuslinguistische Methoden gewinnbringend im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden können.

- Andrae, Babett / Jauch, Katharina (2004): Sprache erlernen und Sprache vergessen: Korpusgestützte Studien zum Spracherwerb. Herzogenrath: Shaker.
- Biber, Douglas / Conrad, Susan / Reppen, Randi (1998): Corpus Linguistics: Investigating language structure and use. Cambridge: Cambridge University Press.
- Draxler, Christoph (2008): Korpusbasierte Sprachverarbeitung: Eine Einführung. Tübingen: Narr.
- Hunston, Susan (2002): Corpora in Applied Linguistics. Cambridge: Cambridge University Press.
- Lemnitzer, Lother / Zinsmeister, Heike (2006): Korpuslinguistik: Eine Einführung. Tübingen: Narr. (URL: http://www.lemnitzer.de/lothar/KoLi/)
- Lenz, Susanne (2000): Korpuslinguistik. Tübingen: Narr.
- McEnery, Tony / Wilson, Andrew (1996): Corpus Linguistics. Edinburgh: Edinburgh University Press.
- Meyer, Charles F. (2002): English Corpus Linguistics: An Introduction. Cambridge: Cambridge University Press.
- Oakes, Michael P. (1998): Statistics for Corpus Linguistics. Edinburgh: Edinburgh University Press.
- Scherer, Carmen (2006): Korpuslinguistik. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
- Schwitalla, Johannes / Wegstein, Werner (2006): Korpuslinguistik deutsch: synchron diachron kontrastiv. Tübingen: Niemeyer.

BA MODUL AUSGEWÄHLTE LINGUISTISCHE FRAGEN IM FACH DAF (04-004-1010)

Bitter-Karas, Ramona

Ausgewählte Fragen der Phraseologie, Phraseographie und Phraseodidaktik

Seminar Mo wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr HI 1116

Die Lehrveranstaltung befasst sich vertiefend mit Fragen der neueren Phraseologieforschung, mit Fragen der Beschreibung von Phraseologismen in einsprachigen und zweisprachigen (Lerner-)Wörterbüchern und mit Fragen der Vermittlung von Phraseologismen im DaF/ DaZ-Unterricht. Eine wesentliche Rolle spielt die Analyse verschiedener Textsorten der geschriebenen wie der gesprochenen Sprache bezüglich des Vorkommens von phraseologischen Einheiten und deren Relevanz für den DaF/DaZ-Unterricht. Sprachkontrastierendes Arbeiten ist möglich.

- Burger, Harald (2007): Phraseologie: Eine Einführung Am Beispiel des Deutschen. Berlin. Erich Schmidt Verlag
- Burger / Dobrovol'skij / Kühn / Norrick:(Hrsg.)(2007):Phraseologie: ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung, Band 1. Berlin, de Gruyter
- Fleischer, Wolfgang (1997): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Niemeyer
- Hallsteinsdóttir, Erla / Farø, Ken (2006): Neue theoretische und methodische Ansätze in der Phraselogieforschung. Vorwort zu Linguistik online 27, 2/06
- Hallsteinsdóttir, Erla / ?ajánková, Monika / Quasthoff , Uwe (2006): Phraseologisches Optimum für Deutsch als Fremdsprache. Ein Vorschlag auf der Basis von Frequenz- und Geläufigkeitsuntersuchungen. In: Linguistik online 27,2/ 2006
- Handwerker, Brigitte (2010): Phraseologismen und Kollokationen. In: Krumm/ Fandrych / Henrici/ Riemer (Hrsg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: ein internationales Handbuch, Band 1, Berlin/ New York, de Gruyter
- Kühn, Peter (1992): Phraseodidaktik. Entwicklungen, Probleme und Überlegungen. In: Henrici/ Zöffgen (Hrsg.) FLuL. Zur Theorie und Praxis des Sprachunterrichts an Hochschulen. Jahrgang 21-22. Tübingen, Gunther Narr
- Schemann, Hans (2011): Deutsche Idiomatik. Wörterbuch der deutschen Redewendungen im Kontext. Berlin/ New York, de Gruyter
- Wimmer, Rainer/Berens, Franz-Josef (Hrsg.) (1997): Wortbildung und Phraseologie. Tübingen, Narr.
- Wotjak/ Heine (2005): Überlegungen zur Abgrenzung und Beschreibung verbonominaler Wortverbindungen (Wortidiome, Funktionsverbgefüge, Kollokationen). Vorleistungen für die (lerner)lexikographische Praxis. In: DaF 3/2005
- Wotjak/ Korhonen (2001): Kontrastivität in der Phraseologie. In: Helbig/ Götze/ Henrici/ Krumm (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin/ New York. De Gruyter.
- Linguistik online 47, 3/2011, alle Beiträge

BA MODUL AUSGEWÄHLTE LINGUISTISCHE FRAGEN IM FACH DAF (04-004-1010)

Fandrych, Christian

Variation und Entwicklungstendenzen des Deutschen

Seminar Di wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr HI 1116

Sprachen verändern sich auf verschiedenen Ebenen, jedoch in unterschiedlichem Tempo. Lexikalische Veränderungen (Entlehnungen, Bedeutungswandel, Wortbildung) sind meist am auffälligsten und umfangreichsten, syntaktische und morphologische Veränderungen gehen langsamer vor sich. Auch Textsorten und sprachlicher Stil sind gerade mit dem Aufkommen der modernen Massenmedien und der Neuen Medien einem drastischen Wandel unterworfen. Dadurch stellt sich auch die Frage nach den verschiedenen Registern und Gebrauchsformen und –normen der Sprache (etwa im Spannungsfeld zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit) neu. Vielfach wird Sprachwandel auch als "Sprachverfall" wahrgenommen und kritisiert.

In diesem Seminar sollen ausgewählte Aspekte sprachlichen Wandels auf verschiedenen sprachlichen Ebenen im Mittelpunkt stehen. Es wird gefragt, durch welche Faktoren sie bewirkt werden und wie dauerhaft sie sind. Nicht zuletzt soll die Frage gestellt werden, welche Phänomene des Sprachwandels auf welche Weise und für welches Niveau auch im Sprachunterricht thematisiert werden sollten bzw. könnten. Wir werden auch anhand von Korpora überprüfen, welche Phänomene bereits Eingang in die schriftsprachlichen Medien/ Textsorten gefunden haben.

- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (Hrsg) (2013): Reichtum und Armut der deutschen Sprache. Erster Bericht zur Lage der deutschen Sprache. Berlin: de Gruyter
- Eichinger, Ludwig M. (Hrsg.) (2005): Standardvariation wie viel Variation verträgt die deutsche Sprache? Jahrbuch des IDS 2004. Berlin: de Gruyter.
- Eisenberg, Peter (2011): Das Fremdwort im Deutschen. Berlin etc.: de Gruyter
- Grundler, Elke / Spiegel, Carmen (Hrsg.) (2014): Konzeptionen des Mündlichen wissenschaftliche Perspektiven und didaktische Konsequenzen. Bern: hep Verlag
- Krumm, Hans-Jürgen / Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta; Riemer, Claudia (Hrsg.) (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 35.1, Berlin: de Gruyter, Kapitel V, 343-457.
- Moraldo, Sandro M. (Hrsg.) (2011): Einführung in die Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache. Rom: Carocci
- Günthner, Susanne / Markus Denkler et al. (Hrsg.) (2008): Frischwärts und Unkaputtbar. Sprachverfall oder Sprachwandel im Deutschen? Münster: Aschendorff Verlag.
- Keller, Rudi (2000): Sprachwandel. Online unter: http://www.phil-fak.uni-duesseldorf.de/rudi.keller/download/Sprachwandel.pdf

BA MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011) nur für das Kernfach

Markov, Stefan

Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Seminar (Pflicht) Termine: 22.04., 06.05., 10.06. und 24.06. HI 1015

Das Blockseminar dient der inhaltlichen Vorbereitung auf das Hospitations- und Unterrichtspraktikum im BA-Studium DaF und ist Bestandteil des Moduls "Unterrichtspraxis". Folgende Themen werden im Blockseminar bearbeitet:

- 1. Rollen und Verhalten im Praktikum
- 2. Unterrichtsbeobachtung (Vorbereitung der obligatorischen Beobachtungsschwerpunkte, Durchführen von Beobachtungen und Protokollieren von Unterrichtsgeschehen, Auswertung von fachlich relevanten Beobachtungsschwerpunkten),
- 3. DaF lehren (Vorbereitung von Unterrichtseinheiten mit dem Schwerpunkt "Fertigkeitentraining", Stundenplanung, Microteaching und Simulation von Unterrichtssequenzen, konstruktives Feedback geben und verarbeiten, Lehrtagebuch, Selbstreflexion),
- 4. Organisatorisches zum Praktikum, das Praktikumsportfolio als Modulprüfungsleistung, Bewertungskriterien. Das Seminar wird durch eine Lernplattform (Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum B.A. (SoSe 2016)) unterstützt, auf der Sie einen Seminarreader finden, den Sie bitte begleitend zum Seminar bearbeiten. Bitte schreiben Sie sich bereits vor Seminarbeginn auf der Moodle-Plattform in das Seminar ein.

Bitte beachten Sie:

Das Modul kann nur von Studierenden im Kernfach Deutsch als Fremdsprache und von Studierenden im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache belegt werden. Die Moduleinschreibung (Prüfungsanmeldung) über das TOOL erfolgt erst in dem Semester, in dem Sie Ihr Praktikum absolvieren und Ihr Praktikumsportfolio einreichen. Für die Teilnahme an diesem Seminar müssen Sie sich noch nicht im TOOL einschreiben. Als Anmeldung zum Seminar gilt Ihre Einschreibung auf Moodle.

Das Modul kann nur von Studierenden im Kernfach Deutsch als Fremdsprache belegt werden. Seminarzeiten:

Freitag, 22.04.2016, 15.15 – 16.45 Uhr

Freitag, 06.05.2016, 15.15 – 18.45 Uhr

Freitag, 10.06.2016, 15.15 – 18.45 Uhr

Freitag, 24.06.2016, 15.15 – 18.45 Uhr

Literatur:

siehe Seminarreader auf der Lernplattform zum Seminar

N.N.

Schreibberatung des Herder-Instituts

Schreibberatung

Die Schreibberatung ist ein Angebot für alle B.A.-Studierenden des Herder-Instituts. Sie finden hier Unterstützung zu allen Aspekten des Schreibens: zu Fragen zum generellen Vorgehen, zum Zeitmanagement, zu Methoden der Selbstmotivation oder der Überwindung von Schreibblockaden, zum Strukturieren oder Präsentieren, zu Stilistik oder anderen bereichsübergreifenden Themen.

Im persönlichen Beratungsgespräch wird gemeinsam erkundet (gerne anhand eigener Texte, Gliederungen usw.), wo Schwierigkeiten liegen, welche Verbesserungsmöglichkeiten es gibt und wie die nächsten Arbeitsschritte aussehen könnten. Ziel ist es, dass die Studierenden selbstständig und mit neuer Motivation weiterarbeiten können. Neben dieser Beratung in Form von Sprechstunden bietet die Schreibberatung

- Workshops:
- die Organisation autonomer Schreibgruppen;
- schnelle Beratung per Mail;
- Begleitung für das Schreiben der ersten Hausarbeiten im Studium.

Mehr Informationen zu den Inhalten, dem Angebot, aktuelle Veranstaltungen und die aktuellen Sprechzeiten finden sich auf der Homepage des Herder-Instituts unter B.A.-Studiengang.

2.2 Masterstudiengang

MA MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-2003)

Tschirner, Erwin/ Wisniewski, Katrin

Themen und Konzepte

Seminar	G1	Mi	wöchentl.	9.15 – 10.45 Uhr	HI 1015
	G2	Mo	wöchentl.	13.15 - 14.45 Uhr	HI 1116

Die Teilnehmer setzen sich mit dem aktuellen Stand der Forschung zum Fremdsprachenerwerb auseinander. Neuere und neueste theoretische Modelle werden im Zusammenhang mit ihren linguistischen und kognitiven Grundlagen vertieft diskutiert und für unterschiedliche Zielsetzungen evaluiert. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, aktuelle Modelle und Entwicklungen der Fremdsprachenerwerbsforschung für das Fach Deutsch als Fremdsprache fruchtbar zu machen, dabei Forschungsdesiderata aufzudecken und Herangehensweisen für die Beantwortung aktueller Forschungsfragen zu entwickeln. Prüfungsvorleistung ist ein mündliches Referat im Umfang von ca. 20 Minuten (inkl. Handout) zu einem der Themen des Seminars. Modulabschlussprüfung ist eine Rezension eines bedeutenden neueren Werkes zu einem der Themen des Seminars im Umfang von ca. 6 Seiten.

Literatur:

- Barkowski, Hans & Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2010): Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Tübingen: Francke.
- Doughty, Catherine & Long, Michael (Hrsg.) (2003): The handbook of second language acquisition. Oxford: Blackwell.
- Edmondson, Willis & House, Juliane (2000): Einführung in die Sprachlehrforschung. 3. Auflage. Tübingen: Francke.
- Mitchell, Rosamond & Myles, Florence (2004): Second language learning theories, 2. Auflage. London: Arnold.
- Richards, Jack & Rodgers, Theodore (2001): Approaches and methods in language teaching. 2. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- Oksaar, Els (2003). Zweitspracherwerb. Kohlhammer.
- Saville-Troike, Muriel (2006): Introducing second language acquisition. Cambridge: Cambridge University Press.
- Spada, Nina / Lightbown, Patsy (2006): How languages are learned. 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- VanPatten, Bill / Williams, Jessica (Hrsg.) (2007): Theories in second language acquisition. Mahwah. NJ: Lawrence Erlbaum.

MA MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-2003)

Tschirner, Erwin/Bärenfänger, Olaf

Methoden der empirischen Fremdsprachenforschung

Seminar	G1	Mi	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015
	G2	Mo	wöchentl.	15.15 - 16.45 Uhr	HI 1015

Aufbauend auf eine Einführung in die Wissenschaftstheorie gibt das Seminar einen Überblick über quantitative und qualitative Verfahren der Empirischen Fremdsprachenforschung. Ziel ist es, die Seminarteilnehmer zu einer selbstständigen gegenstandsangemessenen Bearbeitung eigener Forschungsfragen zu befähigen. Einzelthemen des Seminars sind:

- Die Logik der Forschung (Hypothesen, Theorien, Verifikation, Falsifikation)
- Grundzüge der Messtheorie (Messwerte, Messfehler, Skalen)
- Gütekriterien empirischer Forschung
- Forschungsparadigmen der Empirischen Fremdsprachenforschung
- Überblick über empirische Einzelverfahren (insbesondere Experimente, Quasi-experimente, Korrelationsstudien)
- Präsentationstechniken für empirische Untersuchungen

Voraussetzungen für den Besuch des Seminars sind die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme sowie gute englische Lesekenntnisse.

Literatur:

Nunan, D, (1992): Research Methods in Language Learning. Cambridge: Cambridge University Press.

MA MODUL KULTUR DES DEUTSCHSPRACHIGEN RAUMS (04-004-2203)

Altmayer, Claus

Kulturthemenforschung, Theorien und Methoden

Seminar Di wöchentl. 11.15 - 12.45 Uhr HI 1116

Wenn wir im Kontext des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache davon ausgehen, dass Sprache und "Kultur" eine untrennbare Einheit bilden und das sprachbezogene mit kulturbezogenem Lernen einhergehen muss, dann brauchen wir eine Vorstellung davon, was dabei genau gelernt werden soll, worin die kulturellen Aspekte des DaF/DaZ-Lernens eigentlich genau bestehen. Was also ist "deutsche Kultur" bzw. die "Kultur des deutschsprachigen Raums"? Lassen sich "Kulturen" überhaupt in irgendeiner Weise mit Hilfe wissenschaftlicher Analyse erfassen und beschreiben? In diesem Seminar sollen verschiedene interdisziplinäre Ansätze vorgestellt und diskutiert werden, die das versuchen. Das reicht von geistes-, mentalitäts- und sozialwissenschaftlichen (Elias, Bausinger, Gelfert, Mog/Althaus,) über empirisch-sozialwissenschaftliche (Hall, Hofstede, Thomas) und systemlinguistische (Sapir/Whorf, Wierzbicka) bis hin zu aktuellen diskurslinguistischen (Wengeler) und diskursanalytischen (Altmayer, Maringer) Konzepten. Bei der kritischen Diskussion sollen die praktischen Belange des kulturbezogenen Lernens im DaF/DaZ-Kontext ebenso berücksichtigt werden wie die Frage, welcher Begriff von "Kultur" den einzelnen Ansätzen zugrunde liegt und inwieweit sie der Komplexität von "Kultur" in der globalisierten Welt gerecht werden.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2013): Von der Landeskunde zur Kulturwissenschaft. Herausforderungen und Perspektiven. In: Frank Thomas Grub (Hg.): Landeskunde Nord. Frankfurt a.M., Bern u.a.: Lang, S. 10-29.
- Bausinger, Hermann (2005): Typisch deutsch? Wie deutsch sind die Deutschen? München: Beck.
- Gelfert, Hans-Dieter (2005): Was ist deutsch? Wie die Deutschen wurden, was sie sind. München: Beck.
- Elias, Norbert (1990): Studien über die Deutschen. Frankfurt a.M.
- Hall, Edward T. (1990): The Silent Language. New York 1990
- Hofstede, Geert (1980): Culture's Consequences. International Differences in Work-related Values. Beverly Hills.
- Kammhuber, Stefan; Schroll-Machl, Sylvia (2005): Möglichkeiten und Grenzen der Kulturstandardmethode. In: Thomas, Alexander; Kinast, Eva-Ulrike & Schroll-Machl, Sylvia (Hg.): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Bd. 2: Länder, Kulturen und internationale Berufstätigkeit. Göttingen, S. 19-23
- Konerding, Klaus-Peter (2008): Diskurse, Topik, Deutungsmuster Zur Komplementarität, Konvergenz und Explikation sprach-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Zugänge zur Diskursanalyse auf der Grundlage kollektiven Wissens. In: Ingo Warnke; Jürgen Spitzmüller (Hg.): Methoden der Diskurslinguistik. Berlin, S. 117-149.
- Schroll-Machl, Sylvia (2005): Deutschland. In: Thomas, Alexander; Kammhuber, Stefan & Schroll-Machl, Sylvia (Hg.): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kooperation. Bd. 2: Länder, Kulturen und internationale Berufstätigkeit. Göttingen, S. 72-89.

Weitere Literatur in der Lehrveranstaltung

MA MODUL KULTUR DES DEUTSCHSPRACHIGEN RAUMS (04-004-2203)

Altmayer, Claus

Kulturthemen des deutschsprachigen Raums

Seminar Do wöchentl. 15.15 - 16.45 Uhr HI 1116

Das in verschiedenen Publikationen (vgl. z.B. Altmayer 2013: 21 ff.) in den letzten Jahren entwickelte kulturthematische Konzept der Kulturstudien im Kontext von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache geht davon aus, dass "Kultur" sich in der Form "kultureller Muster" konkretisiert, die in thematisch organisierten Diskursen implizit oder explizit Verwendung finden. Für die notwendige Systematisierung dieses Ansatzes für Forschungswie für Praxiszwecke wurden vier große Kulturthemen differenziert, von denen her sich die einzelnen kulturellen Muster erfassen lassen: Identität bzw. Zugehörigkeit (kategoriale Muster), Raum (topologische Muster) Zeit (chronologische Muster) sowie Werte (axiologische Muster). Im Seminar sollen, ausgehend von dieser Systematik, exemplarisch einige solche Kulturthemen des deutschsprachigen Raums (genauer: deutschsprachiger Diskurse) und die vorhandene interdisziplinäre Forschung dazu eingehender behandelt und diskutiert werden z.B. "Nation bzw. nationale Identität", "Männer – Frauen" (kategoriale Muster), "Regionen", "Europa", "Heimat" (topologische Muster), "Feiertage", "Sonntag", "Friedliche Revolution", (chronologische Muster), "Toleranz", "Menschenwürde", "Familie" (axiologische Muster). Dabei soll jeweils von aktuellen Diskursen bzw. Diskursereignissen ausgegangen und von dort der Zusammenhang zu den zugrundeliegenden kulturellen Mustern sichtbar gemacht werden.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2013): Von der Landeskunde zur Kulturwissenschaft. Herausforderungen und Perspektiven. In: Frank Thomas Grub (Hg.): Landeskunde Nord. Frankfurt a.M., Bern u.a.: Lang, S. 10-29.
- Altmayer, Claus (2015): Regionen des deutschsprachigen Raums als Thema der Landeskunde. In: Christine Becker & Frank Thomas Grub (Hg.): Perspektive Nord: Zu Theorie und Praxis einer modernen Didaktik der Landeskunde. Frankfurt a.M. u.a.: Lang, S. 9-29.
- Dobstadt, Michael (2015): friedliche Revolution Wende Friedliche Revolution: DDR-Erinnerungsworte als Gegenstände einer kulturwissenschaftlichen Landeskunde in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Michael Dobstadt; Christian Fandrych & Renate Riedner (Hg.): Linguistik und Kulturwissenschaft. Zu ihrem Verhältnis aus der Perspektive des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und anderer Disziplinen. Frankfurt a.M. u.a.: Lang, S. 151-173.

MA MODUL UNTERRICHT ENTWICKELN UND ERFORSCHEN (04-004-2008)

Schier, Carmen

Fokus Mündlichkeit: Mündliche Kompetenzen

Seminar Do wöchentl. 13.15 – 14.45 Uhr HI 1116

Alle weiteren Informationen erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

MA MODUL UNTERRICHT ENTWICKELN UND ERFORSCHEN (04-004-2008)

Schier, Carmen

Fokus Mündlichkeit: Unterrichtsforschung zur Mündlichkeit

Seminar Do wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1116

Alle weiteren Informationen erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

MA MODUL UNTERRICHT ENTWICKELN UND ERFORSCHEN (04-004-2008)

Baliuk, Natallia

Tutorium Mündliche Kompetenzen

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

MA MODUL TEXTLINGUISTIK UND TEXTSORTENANALYSE (04-004-2005)

Fandrych, Christian

Textsorten und Textsortenanalyse

Seminar Di wöchentl. 13.15 – 14.45 Uhr HI 1216

Textsorten spielen eine zentrale Rolle in der alltäglichen Kommunikation. Neben den institutionell geprägten Texten und Textsorten (etwa in der Schule, in Sprachunterricht, in der Universität, in den Medien, in Politik und Verwaltung) findet sich eine große (und wachsende) Bandbreite von Textsorten, die nicht direkten institutionellen Zwecken dienen (etwa in den sozialen Medien, im Bereich der fiktionalen Texte, im privaten Bereich).

Im Seminar wollen wir zunächst die Beschreibungsdimensionen und –faktoren von Textsorten herausarbeiten (wie etwa die kognitive und situative Einbettung, die Textfunktion, Textthema, Vertextungsarten) sowie Fragen des Textsortenwandels und des Textsortenvergleichs thematisieren. Auf dieser Grundlage werden exemplarisch verschiedene Textsorten analysiert und in ihrer Relevanz für den Fremdsprachenunterricht diskutiert. Hierbei wird es nicht zuletzt um die Frage gehen, welche Fertigkeiten und Handlungseinbettungen mit den verschiedenen Textsorten verbunden werden können

Daneben stehen auch die Fragen im Mittelpunkt, welche Anforderungen an Lehrwerkstexte (zum Lesen, zur Produktion) gestellt werden sollten, ob es eine "Progression" der Textsorten bzw. der Vertextungsmuster im Unterricht geben kann und wie Textsorten bisher in den Niveaubeschreibungen (etwa im GeR und in Profile Deutsch) vorkommen.

- Adamzik, Kirsten (2004), Textlinguistik. Eine einführende Darstellung, Tübingen: Niemeyer.
- Brinker, Klaus (2005), Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden, 6. Aufl., Berlin: Erich Schmidt.
- Fandrych, Christian / Maria Thurmair (2011), Textsorten im Deutschen. Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht. Tübingen: Stauffenburg.
- Feilke, Helmut / Lehnen, Katrin (Hrsg.) (2012): Schreib- und Textroutinen. Theorie, Erwerb und didaktischmediale Modellierung. Frankfurt/M.: Peter Lang
- Fix, Ulla (2009), Stand und Entwicklungstendenzen der Textlinguistik, Deutsch als Fremdsprache 1 / 2009, 11-20 (Teil 1) und 2 / 2009, 74-85 (Teil 2).
- Foschi Albert, Marina / Hepp, Marianne / Neuland, Eva / Dalmas, Martine (Hrsg.) (2010): Text und Stil im Kulturvergleich. München: Iudicium.
- Janich, Nina (Hg.) (2008), Textlinguistik. 15 Einführungen, Tübingen: Narr.
- Schlobinski, P. (Hg.) (2006), Von *hdl* bis *cul8r*. Sprache und Kommunikation in den Neuen Medien, Mannheim u.a.: Dudenverlag (= Thema Deutsch, Bd. 7).
- Thurmair, Maria (2010), Textsorten, in: Krumm, H.-J. / C. Fandrych / B. Hufeisen / C. Riemer (Hgg.), Deutsch als Fremd-und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch (HSK 35.1), Berlin u.a., de Gruyter, 284–293.

MA MODUL TEXTLINGUISTIK UND TEXTSORTENANALYSE (04-004-2005)

Bitter-Karas, Ramona

Ausgewählte Aspekte der Textlinguistik

Seminar Mi wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1015

Das Seminar beschäftigt sich mit ausgewählten morphologischen, syntaktischen, auch lexikologischen Phänomenen bezogen auf unterschiedliche Textarten. Zu analysierende Gegenstände sind u.a. unterschiedliche Proformen, Konnektoren unterschiedlicher Art, die Wortfolge und andere Faktoren im Satz im Dienste der Thema-Rhema-Gestaltung, die Komplexität von Sätzen im Bezug auf Nominalstil vs. Verbalstil, Formelhaftigkeit und Bildhaftigkeit, etc..

Literatur:

Eine Literaturliste wird auf der Lernplattform Moodle für Sie bereitgestellt.

MA MODUL PROBLEME UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN DES DEUTSCHEN ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2009)

Zabel, Rebecca

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld: Problemstellungen, Forschungsmethoden, Ergebnisse

Seminar Di wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1116

In diesem Seminar sollen parallel zur Vorlesung die wissenschaftlichen Fragestellungen, die sich aus der Praxis des Deutsch als Zweitsprache-Erwerbs und des Deutsch als Zweitsprache-Unterrichts in Schule und Erwachsenenbildung ergeben, thematisiert werden. Dabei wird es beispielsweise um die Problematik der Sprachstandserhebungen bei Schulkindern mit Migrationshintergrund, um den Einfluss einer mehrsprachigen Erziehung auf den Schulerfolg, um die Rolle der Herkunftssprachen bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, um den Erfolg von Integrations- und Orientierungskursen mit Erwachsenen und andere derzeit aktuelle Fragestellungen gehen. Die Seminarteilnehmer sollen mit dem Stand der Forschung im Bereich Deutsch als Zweitsprache vertraut gemacht und, vorzugsweiseweise anhand eigener kleiner Projekte, an die methodischen Probleme der Forschung in diesem Bereich herangeführt werden.

Literatur:

s. Vorlesung; weitere Literaturhinweise im Seminar

MA MODUL PROBLEME UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN DES DEUTSCHEN ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2009)

Harfmann, Martin

Didaktik des Deutschen als Zweitsprache

Seminar Do wöchentl. 09.15 – 10.45 Uhr HI 1116

diesem Seminar soll vor dem Hintergrund methoden- und praxisrelevanter Ansätze Zweitspracherwerbsforschung ein Überblick über die curriculare Entwicklung im Fach Deutsch als Zweitsprache gegeben werden. Durch die Sichtung und Analyse bestehender Curricula und Lehrpläne im Bereich DaZ (z.B. Rahmencurriculum für die Integrationskurse, Curriculum für einen bundesweiten Orientierungskurs, sächsische und bayrische Lehrpläne für Deutsch als Zweitsprache in den Schulen) sollen Inhalte, Formen und Funktionen der entsprechenden Dokumente beschrieben und beurteilt werden. Die für die Evaluation der Curricula notwendigen Kriterien werden aus der Beschäftigung mit Arbeiten aus der Curriculumforschung hergeleitet. Im Fokus wird dabei neben den Bedürfnissen und dem Bedarf auch die Frage nach den Lern- und Lehrzielen bzw. Inhalten für bestimmte Zielgruppen stehen. In diesem Kontext werden Lehrmaterialien aus dem DaZ-Bereich gesichtet, dort gesetzte Lehr-und Lernziele, Inhalte, methodisch-didaktische Ansätze und Unterrichtsprinzipien beschrieben und kritisch diskutiert werden. Dadurch sollen das Potential wie auch die Grenzen und Probleme im Kontext von Heterogenität und Binnendifferenzierung aufgezeigt werden. Unter dem Blickwinkel des Zweitspracherwerbs als kulturelles Lernen wird besonders auf die Herausforderungen und Probleme der Migrationspolitik in Deutschland eingegangen und das Konzept der Integrationskurse genauer untersucht.

Literatur (Auswahl):

- Engin, Havva (2010): "Curriculumentwicklung und Lehrziele Deutsch als Zweitsprache im vorschulischen und schulischen Bereich". In: Krumm, Hans-Jürgen u.a.: Deutsch als Fremd und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Überarbeitete Neuauflage. Berlin, New York: de Gruyter, 1085-1095.
- Glaboniat, M./M. Müller/P. Rusch (2005): Profile Deutsch (A1-C2). Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Kaufmann, Susan (2010): "Curriculumentwicklung und Lehrziele DaZ in der Erwachsenenbildung: Integrationskurse". In: Krumm, Hans-Jürgen u.a.: Deutsch als Fremd und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Überarbeitete Neuauflage. Berlin, New York: de Gruyter, 1095-1104.
- Krumm, Hans-Jürgen (2010): "Lehrwerke im Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprache-Unterricht". In: Krumm, Hans-Jürgen u.a.: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Überarbeitete Neuauflage. Berlin, New York: de Gruyter, 1215-1226.
- Reader, zusammengestellt von Carmen Schier (wird in der ersten Sitzung zum Erwerb zur Verfügung gestellt)

MA PRAKTIKUMSMODUL (04-004-2011)

Markov, Stefan

Vorbereitung auf das Praktikum in der DaF-/DaZ-Lehre

Beratungsveranstaltung Mi wöchentl. 14.00-16.00 Uhr HI 1014

Dieses Angebot dient der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung auf Ihr Praktikum. Je nach Bedarf sind neben organisatorischen Aspekten (Praktikumsplatzsuche, Praktikumsvereinbarung, Praktikumsfinanzierung, Verbindung von Auslandssemester und Praktikum, o.ä.) auch Vorstellungen von Praktikumseinrichtungen bzw. ehemaliger Praktikanten möglich. Anforderungen an den Praktikumsbericht werden im Rahmen dieser Veranstaltung ebenfalls erörtert.

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an der Veranstaltung unter dafprakt@uni-leipzig.de an.

MA PRAKTIKUMSMODUL (04-004-2011)

Markov, Stefan

Seminar Praxisreflexion

Blockseminar Termine: 27.5.2016 und 28.5.2016 HI 1015

Im Seminar "Praxisreflexion" werden Ihre individuellen Erfahrungen im Praktikum diskutiert und evaluiert. Ziel des Blockseminars ist es, auf der Grundlage kurzer persönlicher Präsentationen die Erwartungen, Inhalte, Ziele und Ergebnisse Ihrer bis dahin absolvierten Praktika zu vergleichen, in den Kontext der Gesamtheit des Masterstudiums zu stellen, Verbindungen zur Arbeitswelt herzustellen und Strategien zur lebenslangen Aus- und Weiterbildung im Zusammenspiel von Theorie und Praxis im Berufsfeld Deutsch als Fremdsprache zu entwickeln.

Zur Vorbereitung auf das Seminar bereiten Sie bitte eine 10-15minütige Präsentation über Ihr Praktikum vor.

Das Seminar wird durch eine Lernplattform (Blockseminar Praxisreflexion M.A. (SoSe 2016)) unterstützt, auf der Sie sich nach der Anmeldung für das Modul bitte eintragen (MA DaF Prax).

Seminarzeiten:

Freitag, 27. Mai 2016, 15 – 18 Uhr Samstag, 28. Mai 2016, 9 – 18 Uhr

Literatur: siehe Lernplattform zum Seminar

MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)

(nur für ausländische Studierende der Masterstudiengänge)

Lober, Antje

Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren

Seminar Mi wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1216

Die Teilnehmer erarbeiten sich einen theoretisch-praktischen Zugang zur deutschen allgemeinen Wissenschaftssprache und zu verschiedenen Genres der (mündlichen) deutschen Wissenschaftskommunikation. Sie lernen wissenschaftliche Arbeitsweisen kennen und machen sich im Laufe des Semesters mit den einzelnen Phasen der Erarbeitung und Präsentation von Wissen vertraut – mit dem Recherchieren, Bibliographieren, Lesen, Zusammenstellen von Informationen und dem Vorbereiten und Halten von Referaten und Posterpräsentationen. Außerdem lernen sie die Besonderheiten der deutschen Wissenschaftssprache kennen und verbessern ihre rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten.

Die Basis der praktischen Unterrichtsphasen bilden theoretische Überlegungen u.a. zur nationalen Prägung von Wissenschaftssprache und wissenschaftlichen Diskurs- und Textarten, zu spezifischen Funktionen von Wissenschaftskommunikation sowie zu lexikalischen, idiomatischen, stilistischen, grammatischen und textlinguistischen Eigenschaften der verschiedenen Genres des Wissenschaftsdeutschen. Diese Aspekte werden teilweise auch im Vergleich zur englischen Wissenschaftssprache diskutiert.

Die Übung wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit der Übung "Wissenschaftliches Schreiben" unterrichtet. Je nach Bedarf werden einige Blocksitzungen abgehalten.

Die Teilnahme ist nur für Studierende nicht-deutscher Muttersprache, die in einen der Masterstudiengänge des Herder-Instituts eingeschrieben sind, möglich.

MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)

(nur für ausländische Studierende der Masterstudiengänge)

Bitter-Karas, Ramona

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar Mo wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1116

Die Übung "Wissenschaftliches Schreiben" dient der umfassenden Einübung wissenschaftlicher Schreibkompetenzen. Im Zentrum der Übung stehen studienrelevante Textsorten wie z.B. Vorlesungsmitschriften, Exzerpte, Zusammenfassungen, Projektarbeiten und Hausarbeiten sowie Exposés, die jeweils in ihren Formen und Funktionen reflektiert und praktisch eingeübt werden.

Besonderes Augenmerk wird dabei sowohl auf charakteristische wissenschaftssprachliche Handlungsformen (wie z.B. das Argumentieren und Begründen) als auch auf die sprachlichen Möglichkeiten der Textwiedergabe (wie z.B. Zitat und Paraphrase) gelegt. Im Einzelnen diskutiert und geübt werden darüber hinaus auch sprachliche Mittel der Textgliederung, Textverknüpfung und Textkommentierung sowie typische Elemente der allgemeinen oder "alltäglichen" Wissenschaftssprache, die sich durch besondere syntagmatische Fügungen mit idiomatischem Charakter auszeichnen.

Die Übung wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit der Übung "Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren" unterrichtet.

Die Teilnahme ist nur für Studierende nicht-deutscher Muttersprache, die in einen der Masterstudiengänge des Herder-Instituts eingeschrieben sind, möglich.

Literatur: erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)

(nur für ausländische Studierende der Masterstudiengänge)

N.N.

Tutorium Deutsch als Wissenschaftssprache

Raum und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

In diesem Tutorium soll die Erarbeitung der Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen für das Modul "Deutsch als Wissenschaftssprache" eingeübt und wissenschaftliche Arbeitstechniken weiter verbessert werden.

2.3 Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache (LAEF)

Seit dem Wintersemester 2015/16 bietet das Herder-Institut das Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache an, in das sich Lehramtsstudierende anderer Fächer ab dem 3. Fachsemester einschreiben und das sie zusätzlich zu ihren anderen Fächern absolvieren können. Umfang, zentrale Studieninhalte und Prüfungsthemen sind in der Lehramtsprüfungsordnung (LAPO) des Freistaats Sachsen geregelt. Absolventen des Lehramtserweiterungsfachs erwerben die Lehrbefähigung für Deutsch als Zweitsprache in Grundschule, Mittelschule, Förderschule oder Gymnasium.

Über die genauen Anforderungen, die zu absolvierenden Module und die Studienverlaufspläne können Sie sich in der Studienfachberatung und auf der Homepage des Herder-Instituts informieren.

LAEF MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Reinke, Kerstin

Grundlagen der Phonetik in Deutsch als Fremdsprache

Vorlesung Di wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr HS 2010 (GWZ)

Die Vorlesung macht mit den phonologischen und phonetischen Grundlagen des Deutschen, auch unter kontrastivem Aspekt, bekannt. Folgende Themen werden behandelt:

- Laut- und Phonemsystem/ Segmentalia des Deutschen: Vokalsystem und Konsonantensystem
- Suprasegmentalia/ Intonation/ Prosodie des Deutschen: Terminologische Probleme; Regeln der Wortakzentuierung/ Satzakzentuierung/ Melodisierung/ Gliederung; suprasegmentale/ prosodische Mittel (Dynamik, Tempo, Tonhöhe, Lautstärke, Stimmklang, ...); Koartikulation und Assimilation; Sprechrhythmus
- Physiologie: Hören und Sprechen
- Deutsche Standardaussprache: Normierungsprobleme; Varietäten
- Probleme der kontrastiven Phonologie und Phonetik
- Didaktische Prinzipien der Ausspracheschulung / Materialien für die Ausspracheschulung
- Literatur (Auswahl, weitere Hinweise in der Vorlesung):
- Altmann, H./ Ziegenhain, U. (2010): Prüfungswissen Phonetik, Phonologie, Graphemik. Stuttgart
- DUDEN Band 6 / Aussprachewörterbuch (2006). Mannheim, Wien, Zürich.
- Grassegger, H. (2010): Phonetik, Phonologie. Idstein.
- Hall, A.T. (2011): Phonologie. Eine Einführung. Berlin u.a.
- Hirschfeld, U./ Reinke, K. (2013): Phonetik in Deutsch als Fremd-/Zweitsprache. In: Bose, I./ Hirschfeld, U./ Neuber, B./ Stock, E. (Hrsg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen. S. 69 80.
- International Phonetic Association (2005): Handbook of the International Phonetic Association. Cambridge: Cambridge University Press.
- Krech, E.-M./ Stock, E./Hirschfeld, U./Anders, L.C. (Hrsg.) (2009): Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin/New York.
- Pétursson, M. / Neppert, J.M.H. (2002): Elementarbuch der Phonetik. Hamburg: Buske.
- Reinke, Kerstin (2013): Phonetik. In: Oomen-Welke, I./ Ahrenholz, B. (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP 10). Hohengehren: Schneider 2013. S. 109 120.
- Wiese, R. (2011): Phonetik und Phonologie. Paderborn (UTP).
- Ternes, E. (1999): Einführung in die Phonologie. Darmstadt.
- Hirschfeld, Ursula / Stock, Eberhard (2013): Phonologische Grundlagen des Deutschen.
- In: Bose, Ines / Hirschfeld, Ursula / Neuber, Baldur / Stock, Eberhard (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen, 27-47.

Reinke, Kerstin

Phonetik – von der Theorie zur praktischen Umsetzung in DaF

Seminar	G1	Mi	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116
	G2	Mi	wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116

In diesem Seminar werden Kenntnisse aus den anderen Lehrveranstaltungen zur Phonetik vertieft und angewendet. Es geht zunächst um Fragen des Erwerbs von suprasegmentalen und segmentalen Mustern und Aussprachefertigkeiten sowie um spezielle didaktische Anforderungen und Prinzipien des Ausspracheunterrichts, die wir auch anhand aktueller Aussprachelehrwerke diskutieren wollen. Dabei können die Studierenden auch Einblicke in den Entstehungsprozess neuer Lehrwerke mit integrierten Ausspracheübungen sowie Aussprachematerialien nehmen.

Die Entwicklung der Aussprachekompetenz in DaF wird dabei als wichtige Basis für das angestrebte Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts - kommunikative Sprachkompetenz -begriffen. In diesem Zusammenhang werden auch Berührungspunkte mit der sogenannten rhetorischen Kompetenz angesprochen.

In kleinen (Projekt-)Gruppen soll in den Seminaren Übungsmaterial unter Einbeziehung erworbener theoretischer Basiskenntnisse bewertet, entwickelt und im Plenum zur Diskussion gestellt werden. Das bedeutet, dass von allen Teilnehmern eine intensive Vorbereitung (Lesen von wissenschaftlichen Texten, Analyse von DaF-Lehrwerken usw.) und kreative Mitarbeit im Seminar erwartet wird.

Literatur (Auswahl, weitere Hinweise in der Vorlesung):

- Hirschfeld, U./ Reinke, K./Stock, E. (Hrsg.) (2007): Phonothek intensiv. München.
- Hirschfeld, Ursula (2011): Phonetik im Kontext mündlicher Fertigkeiten. In: Babylonia 2, 10-17.
- Hirschfeld, Ursula / Reinke, Kerstin (2012): Integriertes Aussprachetraining in DaF/DaZ und der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen. In: Deutsch als Fremdsprache 3/2012, 49. Jahrg., 131-138.
- Hirschfeld, Ursula / Reinke, Kerstin (2013): Phonetik in Deutsch als Fremd-/Zweitsprache.
- In: Bose, Ines / Hirschfeld, Ursula / Neuber, Baldur / Stock, Eberhard (Hg.) (2013): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen, 69-80.
- Hirschfeld, Ursula / Reinke, Kerstin / Reinke, Dietmar (2013): Phonetik Simsalabim online.
- http://simsalabim.reinke-eb.de/
- Reinke, Kerstin / Hirschfeld, Ursula (2014): 44 Aussprachespiele. Deutsch als Fremdsprache.
- Stuttgart.
- Reinke, Kerstin: Phonetiktrainer A1-B1. Stuttgart: Klett 2012.

LAEF MODUL PHONETIK (04-004-1003)

N.N./ Reinke, Kerstin

Kontrastive Phonetik und Fehleranalyse

Seminar	G1	Mo	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216
	G2	Di	wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015

Für eine effektive und systematische Arbeit an Ausspracheproblemen sind Kenntnisse über die durch die in der Ausgangssprache begründeten Fehlerursachen (Interferenz) und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Fehlerprophylaxe und -beseitigung erforderlich. Ausgehend von der Zielsprache Deutsch werden allgemeine Schwerpunkte vergleichender Analysen erarbeitet und an einer Reihe von Ausgangssprachen spezifiziert.

Die zu untersuchenden Sprachen und die Reihenfolge ihrer Behandlung werden im ersten Seminar gemeinsam festgelegt. Beachten Sie den gegebenen Literaturhinweis. Weitere Literaturhinweise können nach Festlegung des konkreten Programms gegeben werden.

Das Seminar vertieft Grundkenntnisse über die deutsche Phonologie und Phonetik und festigt Fertigkeiten im Analysieren phonetischer Abweichungen und im Transkribieren. Didaktische Konsequenzen der Ergebnisse von kontrastiver und Fehleranalyse werden diskutiert.

Leistungspunkte werden für Hausarbeiten vergeben. Erforderlich sind eine selbstständige kontrastive Analyse zur Ermittlung potentieller Fehlerschwerpunkte und die Durchführung einer Fehleranalyse (selbstverständlich unter Anleitung). Diese präsentieren Sie zu einem vorher vereinbarten Zeitpunkt im Seminar – so bekommen Sie zudem weitere wichtige Hinweise für die Anfertigung der Hausarbeit.

Literatur:

- Hirschfeld, U./ Kelz, H.P./ Müller, U. (2012) (Hrsg.): Phonetik international: Von Afrikaans bis Zulu. Kontrastive Studien für Deutsch als Fremdsprache. Heidrun Popp Verlag Leipzig. (URL momentan nicht erreichbar das Material wird Ihnen im Seminar zugänglich gemacht)
- Hirschfeld, Ursula / Stock, Eberhard (2013): Ziele und Grenzen der kontrastiven Phonetik. In: Bose, Ines / Hirschfeld, Ursula / Neuber, Baldur / Stock, Eberhard (Hg.) (2013): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen, 61-63.
- Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben. Es ist aber auch erforderlich, dass Sie selbstständig entsprechende Bibliographien erstellen

LAEF MODUL PHONETIK (04-004-1003)

N.N.

Tutorium zur Phonetik

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

LAEF MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Tschirner, Erwin

Fremdsprachenerwerb und fremdsprachliches Lernen

Vorlesung Do wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr GWZ 2010

Gegenstand der Vorlesung ist das Lernen und Erwerben von Fremdsprachen, insbesondere in Bezug auf die sprachlichen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben sowie phonologische, lexikalische, grammatische, pragmatische, interkulturelle und strategische Kompetenzen. Die Diskussion von Theorien des Fremdsprachenerwerbs ermöglicht den Teilnehmern eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen.

Literatur (Auswahl):

- Byram, Michael (Hrsg.) (2000). Routledge encyclopedia of language teaching and learning. London: Routledge.
- de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). Second language acquisition: An advanced resource book. London: Routledge.
- Doughty, Catherine, Long, Michael (Hg.) (2003). The handbook of second language acquisition. Oxford: Blackwell.
- Edmondson, Willis, & House, Juliane. (2000). Einführung in die Sprachlehrforschung. 3. Auflage. Tübingen: Francke.
- Ellis, Rod (1994). The study of second language acquisition. Oxford: Oxford University Press.
- Helbig, G., Götze, L., Henrici, G. & Krumm, H.-J. (Hrsg.) (2001). Deutsch als Fremdsprache: Ein internationales Handbuch. Berlin: Walter de Gruyter.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). How languages are learned, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, R. & Myles, F. (2004). Second language learning theories, 2. Auflage. London: Arnold.
- Oksaar, Els (2003). Zweitspracherwerb. Kohlhammer.
- Richards, J. & Rodgers, T. (2001). Approaches and methods in language teaching. 2. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- Saville-Troike, Muriel (2006). Introducing second language acquisition. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. Lawrence Erlbaum.

LAEF MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Bordag, Denisa

Kognitive Grundlagen des Fremdsprachenerwerbs

Seminar	G1	Fr	wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr	HI 1015
	G2	Fr	wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr	HI 1116

Die Seminarteilnehmer lernen grundlegende Theorien und Forschungserkenntnisse aus der Fremdsprachenerwerbsforschung und der Psychologie kennen, insoweit sie für das Erlernen einer Fremdsprache relevant sind. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf Forschungsmethoden, mit denen sich Fremdsprachenerwerbsprozesse gezielt empirisch untersuchen lassen.

Zu den einzelnen Themen des Seminars gehören:

- Lernparadigmen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus)
- Modelle der Informationsverarbeitung (Mensch-als-Maschine-Modell, situierte Kogni-tion, Konnektionismus)
- Theorien des Gedächtnisses (Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis)
- Formen des Wissens (implizites und explizites Wissen, prozedurales und deklaratives Wissen)
- Automatisierung als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Soziale Interaktion als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Psycholinguistische Modelle der mündlichen Sprachproduktion (Levelt, de Bot)
- Psycholinguistische Modelle des Leseverstehens
- Aufmerksamkeitstheorien (Stufen der Aufmerksamkeit, Noticing-Hypothese, Focus on form, focus on meaning)
- Monitoring als Modus der Sprachverarbeitung
- Forschungsparadigmen (Quantitative und Qualitative Forschung) und ihre Datener-hebungsinstrumente (z.B. Fragebögen, Interviews, Lernertagebücher, Experimente, Untersuchungen mit bildgebenden Verfahren)

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

LAEF MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Bordag, Denisa

Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs

Seminar	G1	Do	wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216
	G2	Do	wöchentl. 13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216

Die Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs, die in der Vorlesung überblicksartig dargestellt werden, werden in diesem Seminar ausführlich vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei sowohl auf aktuellen Theorien und Modellen wie auf solchen, die besonders wichtig für den Fremdsprachenunterricht sind. Im Rahmen des Kennenlernens der Forschungsmethoden im Bereich Spracherwerb nehmen die Studierenden an einem psycholinguistischen Experiment teil.

Literatur (Auswahl):

- de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). Second language acquisition: An advanced resource book. London: Routledge.
- Doughty, Catherine, Long, Michael (Hg.) (2003). The handbook of second language acquisition. Oxford: Blackwell.
- Edmondson, Willis, & House, Juliane. (2000). Einführung in die Sprachlehrforschung. 3. Auflage. Tübingen: Francke
- Ellis, Rod (1994). The study of second language acquisition. Oxford: University Press.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). How languages are learned, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, R. & Myles, F. (2004). Second language learning theories, 2. Auflage. London: Arnold.
- Saville-Troike, Muriel (2006). Introducing second language acquisition. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. Lawrence Erlbaum.

LAEF MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011)

Markov, Stefan

Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Seminar (Pflicht) Termine: 22.04., 06.05., 10.06. und 24.06. HI 1015

Das Blockseminar dient der inhaltlichen Vorbereitung auf das Hospitations- und Unterrichtspraktikum im BA-Studium DaF und ist Bestandteil des Moduls "Unterrichtspraxis". Folgende Themen werden im Blockseminar bearbeitet:

- 1. Rollen und Verhalten im Praktikum
- 2. Unterrichtsbeobachtung (Vorbereitung der obligatorischen Beobachtungsschwerpunkte, Durchführen von Beobachtungen und Protokollieren von Unterrichtsgeschehen, Auswertung von fachlich relevanten Beobachtungsschwerpunkten),
- 3. DaF lehren (Vorbereitung von Unterrichtseinheiten mit dem Schwerpunkt "Fertigkeitentraining", Stundenplanung, Microteaching und Simulation von Unterrichtssequenzen, konstruktives Feedback geben und verarbeiten, Lehrtagebuch, Selbstreflexion),
- 4. Organisatorisches zum Praktikum, das Praktikumsportfolio als Modulprüfungsleistung, Bewertungskriterien. Das Seminar wird durch eine Lernplattform (Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum B.A. (SoSe 2016)) unterstützt, auf der Sie einen Seminarreader finden, den Sie bitte begleitend zum Seminar bearbeiten. Bitte schreiben Sie sich bereits vor Seminarbeginn auf der Moodle-Plattform in das Seminar ein.

Bitte beachten Sie:

Das Modul kann nur von Studierenden im Kernfach Deutsch als Fremdsprache und von Studierenden im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache belegt werden. Die Moduleinschreibung (Prüfungsanmeldung) über das TOOL erfolgt erst in dem Semester, in dem Sie Ihr Praktikum absolvieren und Ihr Praktikumsportfolio einreichen. Für die Teilnahme an diesem Seminar müssen Sie sich noch nicht im TOOL einschreiben. Als Anmeldung zum Seminar gilt Ihre Einschreibung auf Moodle.

Das Modul kann nur von Studierenden im Kernfach Deutsch als Fremdsprache belegt werden. Seminarzeiten:

Freitag, 22.04.2016, 15.15 – 16.45 Uhr

Freitag, 06.05.2016, 15.15 – 18.45 Uhr

Freitag, 10.06.2016, 15.15 – 18.45 Uhr

Freitag, 24.06.2016, 15.15 – 18.45 Uhr

Literatur:

siehe Seminarreader auf der Lernplattform zum Seminar

LAEF MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)/(04-055-2004)

Peleki, Eleni

Zweitspracherwerb in der Sekundarstufe

Seminar	G1	Mi	wöchentl.	17.15 - 18.45 Uhr	HI 1015
	G2	Di	wöchentl.	15,15 - 16.45 Uhr	HI 1015
	G3	Di	wöchentl.	17.15 - 18.45 Uhr	HI 1015

Im Seminar befassen wir uns mit zentralen Themengebieten der Spracherwerbsforschung in der Erst- und Zweitsprache. Der Fokus liegt auf den Zweitspracherwerb von mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe im Vergleich zu den Stadien des Erstspracherwerbs im Deutschen am Beispiel einzelner grammatischer Strukturen, die sowohl theoretisch als auch empirisch exemplarisch behandelt werden sollen. Darüber hinausgehend werden folgende Bereiche berücksichtigt:

- Mehrsprachigkeit als bildungspolitisches Ziel und Herausforderung
- Theoretische Erklärungsansätze und Hypothesen des Zweitspracherwerbs
- Einflussfaktoren des Zweitspracherwerbs
- Soziokulturelle und interaktionistische Ansätze zum Zweitspracherwerb
- Sprache im Fach
- Zweitspracherwerb und Diagnostik in der Sekundarstufe I
- Konzeptionelle Schriftlichkeit
- Die Rolle der Erstsprache beim Zweitspracherwerb

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Partizipation und zur vorbereitenden Beschäftigung mit der Lektüre der fachwissenschaftlichen Texte voraus. Der Leistungsnachweis besteht in einer Projektarbeit, die in Gruppen von bis zu vier Modulteilnehme/inne/n verfasst werden kann und eine Präsentation einschließt.

Literatur (Auswahl):

- Ahrenholz, Bernt & Grommes, Patrick (Hrsg.) (2014): Zweitspracherwerb im Jugendlalter. Berlin, Boston: Walter de Gruyter.
- Fürstenau, Sara & Gomolla, Mechtild (Hrsg.) (2011): Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hans-Jürgen Krumm/Christian Fandrych/ Britta Hufeisen & Claudia Riemer (Hrsg.) (2010): Deutsch als Fremd-und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Berlin: Walter de Gruyter.
- Klages, Hana & Pagonis, Giulio (Hrsg.) (2015): Linguistisch fundierte Sprachförderung und Sprachdidaktik-Grundlagen, Konzepte, Desiderate. Berlin/München/Boston: Walter de Gruyter.
- Michalak, Magdalena/ Lemke, Valerie/ Marius Goeke (2015): Sprache im Fachunterricht. Eine Einführung in Deutsch als Zweitsprache und sprachbewussten Unterricht. Tübingen: narr Francke Attempto Verlag.
- Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

LAEF MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)/(04-055-2004)

Peleki, Eleni/ Steinke, Charlotte

Didaktik/ Methodik des Deutschen als Zweitsprache in der Sekundarstufe

Seminar	G1	Mi	wöchentl.	15.15 - 16.45 Uhr	HI 1015
	G2	Di	wöchentl.	19.15 - 20.45 Uhr	HI 1015
	G3	Fr	wöchentl.	11.15 - 12.45 Uhr	HI 1015

In diesem Seminar soll vor dem Hintergrund methoden- und praxisrelevanter Ansätze der Zweitspracherwerbsforschung ein Überblick über die curriculare Entwicklung im Fach Deutsch als Zweitsprache gegeben werden. Durch die Sichtung und Analyse bestehender Curricula und Lehrpläne im Bereich DaZ (z.B. Rahmencurriculum für die Integrationskurse, Curriculum für einen bundesweiten Orientierungskurs, sächsische und bayrische Lehrpläne für Deutsch als Zweitsprache in den Schulen) sollen Inhalte, Formen und Funktionen der entsprechenden Dokumente beschrieben und beurteilt werden. Die für die Evaluation der Curricula notwendigen Kriterien werden aus der Beschäftigung mit Arbeiten aus der Curriculumforschung hergeleitet. Im Fokus wird dabei neben den Bedürfnissen und dem Bedarf auch die Frage nach den Lern- und Lehrzielen bzw. Inhalten für bestimmte Zielgruppen stehen. In diesem Kontext werden Lehrmaterialien aus dem DaZ-Bereich gesichtet, dort gesetzte Lehr-und Lernziele, Inhalte, methodisch-didaktische Ansätze und Unterrichtsprinzipien beschrieben und kritisch diskutiert werden. Dadurch sollen das Potential wie auch die Grenzen und Probleme im Kontext von Heterogenität und Binnendifferenzierung aufgezeigt werden. Unter dem Blickwinkel des Zweitspracherwerbs als kulturelles Lernen wird besonders auf die Herausforderungen und Probleme der Migrationspolitik in Deutschland eingegangen und das Konzept der Integrationskurse genauer untersucht.

Literatur (Auswahl):

- Engin, Havva (2010): "Curriculumentwicklung und Lehrziele Deutsch als Zweitsprache im vorschulischen und schulischen Bereich". In: Krumm, Hans-Jürgen u.a.: Deutsch als Fremd und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Überarbeitete Neuauflage. Berlin, New York: de Gruyter, 1085-1095.
- Glaboniat, M./M. Müller/P. Rusch (2005): Profile Deutsch (A1-C2). Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Kaufmann, Susan (2010): "Curriculumentwicklung und Lehrziele DaZ in der
- Erwachsenenbildung: Integrationskurse". In: Krumm, Hans-Jürgen u.a.: Deutsch als Fremd und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Überarbeitete Neuauflage. Berlin, New York: de Gruyter, 1095-1104.
- Krumm, Hans-Jürgen (2010): "Lehrwerke im Deutsch als Fremd- und Deutsch als Zweitsprache-Unterricht". In: Krumm, Hans-Jürgen u.a.: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Überarbeitete Neuauflage. Berlin, New York: de Gruyter, 1215-1226.
- Reader, zusammengestellt von Carmen Schier (wird in der ersten Sitzung zum Erwerb zur Verfügung gestellt)

LAEF MODUL KULTURSTUDIEN (04-004-1014)/ (04-004-1005)

Altmayer, Claus

Kulturstudien Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung

Vorlesung Di wöchentl. 17.15 – 18.45 Uhr HS 5

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studierende in den Wissenschaftsbereich "Kulturstudien" des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache einzuführen und sie mit wichtigen Konzepten, Forschungsansätzen und Problemen dieses Bereichs vertraut zu machen. Neben grundlegenden Begriffen wie "Landeskunde", "Kultur", "Interkulturalität" oder "kulturbezogenes Lernen" soll es einerseits um die wichtigsten Inhalte der Kulturstudien und andererseits auch um die Praxis des kulturbezogenen Lernens im DaF/DaZ-Kontext gehen.

Im Rahmen des Moduls "Kulturstudien" soll die Vorlesung die Studierenden mit den grundsätzlichen theoretischen und begrifflichen Aspekten vertraut machen, die sie für die Reflexion der praxisbezogenen Problemstellung benötigen, mit der sie sich im Sinne des hochschuldidaktischen Konzepts des problemorientierten Lernens im Laufe des Semesters beschäftigen und zu dem sie einen eigenen begründeten und wissenschaftlich hergeleiteten Lösungsvorschlag erarbeiten sollen. Ein regelmäßiger Besuch der Vorlesung ist daher im Hinblick auf die Prüfungsleistung im Modul dringend zu empfehlen.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2013): Von der Landeskunde zur Kulturwissenschaft. Herausforderungen und Perspektiven. In: Frank Thomas Grub (Hg.): Landeskunde Nord. Frankfurt a.M., Bern u.a.: Lang, S. 10-29.
- Altmayer, Claus (2004): Kultur als Hypertext. Zu Theorie und Praxis der Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache. München.
- Altmayer, Claus; Koreik, Uwe (2010): Geschichte und Konzepte einer Kulturwissenschaft im Kontext von Deutsch als Fremdsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Überarbeitete Neuauflage. Berlin, New York u.a.: de Gruyter, 1377-1390.
- Biechele, Markus; Alicia Padrós (2003): Didaktik der Landeskunde. Fernstudieneinheit 31. Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Koreik, Uwe; Pietzuch, Jan-Paul (2010): Entwicklungslinien landeskundlicher Ansätze und Vermittlungskonzepte. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Überarbeitete Neuauflage. Berlin, New York u.a.: de Gruyter, 1440-1453.

LAEF MODUL KULTURSTUDIEN (04-004-1014)

Zabel, Rebecca

Transkulturelles Lernen

Seminar Mi wöchentl. 9.15 - 10.45 Uhr HI 1216

,Interkulturelle Kompetenz' und 'interkulturelles Lernen' finden sich in den Lehrplänen verschiedener Schulfächer. Auch in Lehrplänen für Deutsch als Zweitsprache wird 'interkulturelle Handlungsfähigkeit' als Lehr-/Lernziel gesetzt. Im Seminar werden wir uns fragen, was 'interkulturelles' oder 'transkulturelles' Lernen eigentlich ist bzw. sein kann? Vor dem Hintergrund eines wissens- und bedeutungsorientierten Kulturbegriffs sowie eines subjektorientierten Lern- und Bildungsbegriffs werden wir uns mit Ansätzen kulturellen Lernens im erziehungswissenschaftlichen Diskurs (Interkulturelle Pädagogik, Pädagogik der Vielfalt, Migrationspädagogik, diskursive Landeskunde) auseinandersetzen. Auch soll die Rede von 'kultureller Heterogenität' und damit verbundene kulturalistische Zuschreibungen (auch Ihre eigenen) kritisch reflektiert werden. Außerdem werden wir darüber nachdenken, inwieweit und in welchen Fächern kulturelles Lernen sinnvoll gefördert werden sollte. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur kritischen Reflexion auch Ihrer eigenen kulturellen Muster.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2010): "Konzepte von Kultur im Kontext von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache". In: Hans-Jürgen Krumm / Christian Fandrych / Britta Hufeisen / Claudia Riemer (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschat. 2. Halbband. Berlin, New York. S. 1402-1413.
- Altmayer, Claus (Hg.) (2016): Mitreden. Diskursive Landeskunde: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Buch mit online-Angebot. Stuttgart: Klett.
- Auernheimer, Georg (Hg.) (2013): Interkulturelle Kompetenz und pädagogische Professionalität. 4., durchg. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Dirim, Inci (2010): "'Wenn man mit Akzent spricht, denken die Leute, dass man auch mit Akzent denkt oder so.' Zur Frage des (Neo-)Linguizismus in den Diskursen über die Sprache(n) der Migrationsgesellschaft." In: Mecheril, Paul u.a. (Hg.): Spannungsverältnisse. Assimilationsdiskurse und interkulturell-pädagogische Forschung. Münster u.a.: Waxmann. S. 91-112.
- Freitag-Hild, Britta (2010): "Transkulturelles Lernen". In: Wolfgang Hallet / Frank G. Königs (Hg.): Handbuch Fremdsprachendidaktik. Seelze-Velber: Klett, Kallmeyer. S. 125-129.
- Mecheril, Paul / Kalpaka, Annita / Castro Varela, Maria do Mar / Dirim, Inci / Melter, Claus (Hrsg.) (2010): Migrationspädagogik. Weinheim: Beltz.
- Peukert, Helmut (2000): "Reflexionen über die Zukunft von Bildung". In: ZfPäd. 2000/46. S. 507-524.
- Prengel, Annedore (2007): "Diversity Education Grundlagen und Probleme der Pädagogik der Vielfalt". In: Krell, Gertraude/Riedmüller, Barbara/Sieben, Barbara/Vinz, Dagmar (Hg.) (2007): Diversity Studies. Grundlagen und disziplinäre Ansätze. Frankfurt/New York: Campus Verlag. S. 49-68.

LAEF MODUL MEHRSPRACHIGKEIT (04-004-2021)

Harfmann, Martin

Sprachbewusstheit und Sprachreflexion

Seminar Mi wöchentl. 13.15 - 14.45 Uhr HI 1216

In diesem Seminar steht die vertiefende Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten der Konzepte Sprachbewusstheit und Sprachreflektion im Fokus. Hierbei geht es neben der historischen Entwicklung dieser Begriffe und ihrem Verhältnis zueinander um die Rolle, die sie für den Erstsprachenerwerb als auch für das Lernen von Fremdsprachen spielen. Es soll die Frage erörtert werden, inwiefern die Konzepte Sprachbewusstheit und Sprachreflektion eine Brücke zwischen den Sprachen, den Schulstufen und –formen herstellen und zur Verbesserung des Sprachenlernens fächerübergreifend beitragen können (Luchtenberg 2006). Zudem wird das Verhältnis von Sprachbewusstheit und Sprachreflektion zur Grammatikvermittlung diskutiert und Methoden zur Förderung von Sprachbewusstheit im Fremdsprachenunterricht, wie das Übersetzen und Sprachmitteln und der Sprachvergleich, zum Thema gemacht. Besondere Aufmerksamkeit kommt der Lehrerausbildung zu Sprachbewusstheit und Sprachreflektion zu. Berücksichtigt wird zudem das Konzept der kritischen Sprachbewusstheit von Fairclough (1992), durch das Fragen von Sprachmanipulation, Sprachenpolitik aufgeworfen werden und Rassismus in und durch Sprache thematisiert wird.

Literatur (Auswahl)

- Bialystok, Ellen (2001): Bilingualism in Development: Language, Literacy & Cognition. Cambridge: Cambridge University Press.
- Fairclough, Norman (1992): Critical Language Awareness. London: Longman.
- James, Carl & Garett, Peter (Hrsg.) (1991): Language Awareness in the Classroom. Harlow Essex: Longman.
- Gornik, Hildegard (2014): Sprachreflexion, Sprachbewusstheit, Sprachwissen, Sprachgefühl und die Kompetenz der Sprachthematisierung ein Einblick in ein Begriffsfeld. In: Hildegard Gornik (Hrsg.), Sprachreflexion und Grammatikunterricht, 41-58. Baltmannsweiler: Schneider.
- House, Juliane (2010): Übersetzen und Sprachmitteln. In: Hans-Jürgen Krumm/Christian Fandrych/Britta Hufeisen/Claudia Riemer (Hrsg.), Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch, 1. Halbband, 323-331. Berlin, New York: De Gruyter.
- Jeuk, Stefan (2014): Sprachvergleich als methodischer Zugang. In: Hildegard Gornik (Hrsg.), Sprachreflexion und Grammatikunterricht 385-397. Baltmannsweiler: Schneider.
- Luchtenberg, Sigrid (2006): Language Awareness. In: Udo Jung (Hrsg.), Praktische Handreichungen für Fremdsprachenlehrer, 370-374. 4. Aufl. Frankfurt a.M.: Lang.
- Schmidt, Claudia (2010): Sprachbewusstheit und Sprachlernbewusstheit. In: : Hans-Jürgen Krumm/Christian Fandrych/Britta Hufeisen/Claudia Riemer (Hrsg.), Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch, 1. Halbband, 858-866. Berlin, New York: De Gruyter.
- Van Lier, Leo (1995): Introducing language awareness. London: Penguin.
- Wolff, Dieter (2006): Mehrsprachigkeit, Spracherwerb und Sprachbewusstheit. In: Eva Neuland (Hrsg.), Variation im heutigen Deutsch: Perspektiven für den Sprachunterricht, 51-66. Frankfurt a. M.: Lang.

LAEF MODUL DURCHGÄNGIGE SPRACHBILDUNG (04-004-2022)

Popov-Jenninger, Claudia

Durchgängige Sprachbildung und Schulerfolg

Seminar Fr wöchentl. 9.15 - 10.45 Uhr HI 1116

Im Seminar werden die Dimensionen der durchgängigen Sprachbildung bewusst gemacht. Die Studierenden setzen sich mit den Qualitätsmerkmalen für den Unterricht, schulischen Gelingensbedingungen für erfolgreiche Bildung, verschiedenen Bereichen der Förderung (z. B. herkunftssprachlicher Unterricht, Zusammenarbeit mit den Eltern) und der Sprachbildung als Aufgabe der Schulentwicklung auseinander. Dabei erarbeiten sie aktiv Strategien zur Optimierung der Übergänge zwischen den einzelnen Schulstufen. Sie analysieren den Ist-Stand an konkreten Schulen und setzen sich kritisch mit aktuellen Ansätzen zur Thematik auseinander.

LAEF MODUL DURCHGÄNGIGE SPRACHBILDUNG (04-004-2022)

Harfmann, Martin

Schriftspracherwerb und Bildungssprache

Seminar Mi wöchentl. 19.15 - 20.45 Uhr HI 1116

In diesem Seminar soll vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit dem Schriftspracherwerb im Kontext durchgängiger Sprachbildung der Fokus auf dem Potential von Mehrsprachigkeit und den Herausforderungen der Sprachförderung liegen. Schulische Sprachanforderungen sind auf Lernprozesse ausgerichtet und diesem Sinne bildungssprachlich. Bildungssprache, die Verstehen und abstraktes Bedeutungswissen voraussetzt und deren Gebrauch die Schule gar nicht lehrt, ist den letzten Jahren ein zentraler Gegenstand bildungspolitischer und pädagogischer Diskurse und Debatten geworden. Im Seminar soll auf der Grundlage wissenschaftlicher Texte und der Einordnung von Untersuchungen und Forschungsarbeiten zum Thema eine genaue Beschreibung des Begriffes inklusive der Leistungen von Bildungssprache erfolgen. Es wird der Frage nachgegangen, inwieweit u.a. durch sprachsensiblen Fachunterricht und bildungssprachförderliches Lehrerhandeln bildungssprachliche Mittel und Textroutinen mit dem Ziel des Ausbaus von Schreibkompetenz umgesetzt werden können. Aspekte zum Einfluss von Mehrsprachigkeit auf die Förderung von Sprachbewusstsein und der Rolle von Mehrsprachigkeit in der Familie bleiben nicht ausgespart.

Literatur (Auswahl):

- Becker, Tabea (2013): Schriftspracherwerb in der Zweitsprache. Eine qualitative Längsschnittstudie. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren
- Feilke, Helmuth (2012): Bildungssprachliche Kompetenzen fördern und entwickeln. In: Bildungssprache. Praxis Deutsch 39 (2012), Heft 233
- * Gogolin, Ingrid; Lange, Imke; Michel, Ute et al. (Hrsg.) (2013): Herausforderung Bildungssprache und wie man sie meistert. Münster et al.: Waxmann Verlag [FörMig Edition, Band 9]
- Gogolin, Ingrid: Mehrsprachigkeit und die Chance auf Bildungserfolg: Über Ansprüche an das Lehren von Sprache, nicht nur im Deutschunterricht. In: http://www.eundc.de/pdf/38002.pdf
- Redder, Angelika; Naumann, Johannes (Hrsg.) (2015): Forschungsinitiative Sprachdiagnostik und Sprachförderung. Münster: Waxmann Verlag
- Redder, Angelika; Weinert, Sabine (2013): Sprachförderung und Sprachdiagnostik: Interdisziplinäre Perspektiven. Münster: Waxmann Verlag
- Reader, zusammengestellt von Carmen Schier (wird in der ersten Sitzung zum Erwerb zur Verfügung gestellt)

LAEF MODUL PROBLEME UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN DES DEUTSCHEN ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2024)/ (04-004-2009)

Zabel, Rebecca

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld: Problemstellungen, Forschungsmethoden, Ergebnisse

Seminar Di wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1116

In diesem Seminar sollen parallel zur Vorlesung die wissenschaftlichen Fragestellungen, die sich aus der Praxis des Deutsch als Zweitsprache-Erwerbs und des Deutsch als Zweitsprache-Unterrichts in Schule und Erwachsenenbildung ergeben, thematisiert werden. Dabei wird es beispielsweise um die Problematik der Sprachstandserhebungen bei Schulkindern mit Migrationshintergrund, um den Einfluss einer mehrsprachigen Erziehung auf den Schulerfolg, um die Rolle der Herkunftssprachen bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, um den Erfolg von Integrations- und Orientierungskursen mit Erwachsenen und andere derzeit aktuelle Fragestellungen gehen. Die Seminarteilnehmer sollen mit dem Stand der Forschung im Bereich Deutsch als Zweitsprache vertraut gemacht und, vorzugsweiseweise anhand eigener kleiner Projekte, an die methodischen Probleme der Forschung in diesem Bereich herangeführt werden.

Literatur:

s. Vorlesung; weitere Literaturhinweise im Seminar

LAEF MODUL PROBLEME UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN DES DEUTSCHEN ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2024)/ (04-004-2009)

Zabel, Rebecca

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld

Kolloquium Mo 23.5., 6.6., 27.6., 4.7.2016, 15.15 - 18.45 Uhr HI 1216

Das Kolloquium wird als Block in der zweiten Hälfte des Semesters durchgeführt.

Im Kolloquium haben Sie die Möglichkeit Ihre Problemstellungen aus dem Schwesterseminar "DaZ als Forschungsfeld" zu besprechen, Ihre Entwürfe zu diskutieren und Ihre Projektergebnisse am Ende des Semesters zu präsentieren. Je nach Interesse der Teilnehmenden ist im Kolloquium Zeit eingeplant, einzelne Themen des Seminars aufzugreifen und zu vertiefen.

2.4 Magister- und Aufbaustudiengang

DIDAKTIK/METHODIK

Schier, Carmen

Deutsch für den Beruf

Vorlesung Mo wöchentl. 13.15 – 14.45 Uhr HI 1015

Alle weiteren Informationen erhalten Sie in der Lehrveranstaltung

LANDESKUNDE/KULTURSTUDIEN

Altmayer, Claus

Kulturstudien Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung

Vorlesung Di wöchentl. 17.15 – 18.45 Uhr HS 5

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studierende in den Wissenschaftsbereich "Kulturstudien" des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache einzuführen und sie mit wichtigen Konzepten, Forschungsansätzen und Problemen dieses Bereichs vertraut zu machen. Neben grundlegenden Begriffen wie "Landeskunde", "Kultur", "Interkulturalität" oder "kulturbezogenes Lernen" soll es einerseits um die wichtigsten Inhalte der Kulturstudien und andererseits auch um die Praxis des kulturbezogenen Lernens im DaF/DaZ-Kontext gehen.

Im Rahmen des Moduls "Kulturstudien" soll die Vorlesung die Studierenden mit den grundsätzlichen theoretischen und begrifflichen Aspekten vertraut machen, die sie für die Reflexion der praxisbezogenen Problemstellung benötigen, mit der sie sich im Sinne des hochschuldidaktischen Konzepts des problemorientierten Lernens im Laufe des Semesters beschäftigen und zu dem sie einen eigenen begründeten und wissenschaftlich hergeleiteten Lösungsvorschlag erarbeiten sollen. Ein regelmäßiger Besuch der Vorlesung ist daher im Hinblick auf die Prüfungsleistung im Modul dringend zu empfehlen.

Literatur:

- Altmayer, Claus (2013): Von der Landeskunde zur Kulturwissenschaft. Herausforderungen und Perspektiven. In: Frank Thomas Grub (Hg.): Landeskunde Nord. Frankfurt a.M., Bern u.a.: Lang, S. 10-29.
- Altmayer, Claus (2004): Kultur als Hypertext. Zu Theorie und Praxis der Kulturwissenschaft im Fach Deutsch als Fremdsprache. München.
- Altmayer, Claus; Koreik, Uwe (2010): Geschichte und Konzepte einer Kulturwissenschaft im Kontext von Deutsch als Fremdsprache. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Überarbeitete Neuauflage. Berlin, New York u.a.: de Gruyter, 1377-1390.
- Biechele, Markus; Alicia Padrós (2003): Didaktik der Landeskunde. Fernstudieneinheit 31. Berlin u.a.: Langenscheidt.
- Koreik, Uwe; Pietzuch, Jan-Paul (2010): Entwicklungslinien landeskundlicher Ansätze und Vermittlungskonzepte. In: Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch. Überarbeitete Neuauflage. Berlin, New York u.a.: de Gruyter, 1440-1453.

LINGUISTIK / ANGEWANDTE LINGUISTIK

Tschirner, Erwin

Fremdsprachenerwerb und fremdsprachliches Lernen

Vorlesung Do wöchentl. 9.15 – 10.45 GWZ 2010

Gegenstand der Vorlesung ist das Lernen und Erwerben von Fremdsprachen, insbesondere in Bezug auf die sprachlichen Fertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben sowie phonologische, lexikalische, grammatische, pragmatische, interkulturelle und strategische Kompetenzen. Die Diskussion von Theorien des Fremdsprachenerwerbs ermöglicht den Teilnehmern eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Lernen.

Literatur (Auswahl):

- Byram, Michael (Hrsg.) (2000). Routledge encyclopedia of language teaching and learning. London: Routledge.
- de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). Second language acquisition: An advanced resource book. London: Routledge.
- Doughty, Catherine, Long, Michael (Hg.) (2003). The handbook of second language acquisition. Oxford: Blackwell.
- Edmondson, Willis, & House, Juliane. (2000). Einführung in die Sprachlehrforschung. 3. Auflage. Tübingen: Francke.
- Ellis, Rod (1994). The study of second language acquisition. Oxford: Oxford University Press.
- Helbig, G., Götze, L., Henrici, G. & Krumm, H.-J. (Hrsg.) (2001). Deutsch als Fremdsprache: Ein internationales Handbuch. Berlin: Walter de Gruyter.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). How languages are learned, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, R. & Myles, F. (2004). Second language learning theories, 2. Auflage. London: Arnold.
- Oksaar, Els (2003). Zweitspracherwerb. Kohlhammer.
- Richards, J. & Rodgers, T. (2001). Approaches and methods in language teaching. 2. Auflage. Cambridge: Cambridge University Press.
- Saville-Troike, Muriel (2006). Introducing second language acquisition. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. Lawrence Erlbaum.

PHONOLOGIE / PHONETIK

Reinke, Kerstin

Grundlagen der Phonetik in Deutsch als Fremdsprache

Vorlesung Di wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr GWZ 2010

Die Vorlesung macht mit den phonologischen und phonetischen Grundlagen des Deutschen, auch unter kontrastivem Aspekt, bekannt. Folgende Themen werden behandelt:

- Laut- und Phonemsystem/ Segmentalia des Deutschen: Vokalsystem und Konsonantensystem
- Suprasegmentalia/ Intonation/ Prosodie des Deutschen: Terminologische Probleme; Regeln der Wortakzentuierung/ Satzakzentuierung/ Melodisierung/ Gliederung; suprasegmentale/ prosodische Mittel (Dynamik, Tempo, Tonhöhe, Lautstärke, Stimmklang, ...); Koartikulation und Assimilation; Sprechrhythmus
- Physiologie: Hören und Sprechen
- Deutsche Standardaussprache: Normierungsprobleme; Varietäten
- Probleme der kontrastiven Phonologie und Phonetik
- Didaktische Prinzipien der Ausspracheschulung / Materialien für die Ausspracheschulung

Literatur (Auswahl, weitere Hinweise in der Vorlesung):

- Altmann, H./ Ziegenhain, U. (2010): Prüfungswissen Phonetik, Phonologie, Graphemik. Stuttgart
- DUDEN Band 6 / Aussprachewörterbuch (2006). Mannheim, Wien, Zürich.
- Grassegger, H. (2010): Phonetik, Phonologie. Idstein.
- Hall, A.T. (2011): Phonologie. Eine Einführung. Berlin u.a.
- Hirschfeld, U./ Reinke, K. (2013): Phonetik in Deutsch als Fremd-/Zweitsprache. In: Bose, I./ Hirschfeld, U./ Neuber, B./ Stock, E. (Hrsg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen. S. 69 80.
- International Phonetic Association (2005): Handbook of the International Phonetic Association. Cambridge: Cambridge University Press.
- Krech, E.-M./ Stock, E./Hirschfeld, U./Anders, L.C. (Hrsg.) (2009): Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin/New York.
- Pétursson, M. / Neppert, J.M.H. (2002): Elementarbuch der Phonetik. Hamburg: Buske.
- Reinke, Kerstin (2013): Phonetik. In: Oomen-Welke, I./ Ahrenholz, B. (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache. Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP 10). Hohengehren: Schneider 2013. S. 109 120.
- Wiese, R. (2011): Phonetik und Phonologie. Paderborn (UTP).
- Ternes, E. (1999): Einführung in die Phonologie. Darmstadt.
- Hirschfeld, Ursula / Stock, Eberhard (2013): Phonologische Grundlagen des Deutschen. In: Bose, Ines / Hirschfeld, Ursula / Neuber, Baldur / Stock, Eberhard (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen, 27-47.

2.5 Alle Studiengänge

ALLE STUDIENGÄNGE

Fandrych, Christian

Kolloquium Linguistik

Kolloquium Do wöchentl. 9.15 – 10.45 Uhr HI 1216

Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierenden, die mit ihrer Abschlussarbeit im Master, Magister und Bachelor beschäftigt sind bzw. diese vorbereiten. Es werden forschungsmethodische und -praktische Fragen erörtert und exemplarisch diskutiert, zudem erhalten die Studierenden die Möglichkeit, über den Stand ihrer Arbeiten zu referieren und offene Fragen zu diskutieren.

Daneben werden im 14täglichen Rhythmus Fragen der Analyse und Beschreibung gesprochener (Wissenschafts-) Sprache behandelt und konkrete Transkripte analysiert.

Literatur:

- Albert, Ruth / Marx, Nicole (Hrsg.) (2010): Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung: Anleitung zu quantitativen Studien von der Planungsphase bis zum Forschungsbericht. Tübingen: Narr
- Fiehler, Reinhard / Barden, Birgit / Elstermann, Mechthild / Kraft, Barbara (2004): Eigenschaften gesprochener Sprache. Tübingen: Narr
- Hoffmann, Ludger (Hg.) (2010): Sprachwissenschaft. Ein Reader. de Gruyter: Berlin/New York (3. Auflage)
- Krumm, Hans-Jürgen / Fandrych, Christian / Hufeisen, Britta / Riemer, Claudia (Hrsg.) (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 35.1, Berlin: de Gruyter

Tschirner, Erwin

Kolloquium Linguistik/ Angewandte Linguistik

Kolloquium Do wöchentl. 13.15 - 14.45 Uhr HI 1015

Alle weiteren Informationen erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

Altmayer, Claus

Kulturwissenschaftliches Kolloquium

Kolloquium Fr wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1116

Das Kolloquium wendet sich zum einen an die Doktorandinnen und Doktoranden im Bereich "Kulturstudien", zum anderen aber auch an diejenigen, die in diesem oder einem der nächsten Semester ihre Bachelor-, Masteroder Magisterarbeit im Bereich Kulturstudien (inklusive Literaturstudien und Deutsch als Zweitsprache) schreiben wollen; es steht darüber hinaus aber auch allen anderen Interessierten offen. Den Teilnehmern soll vor allem die Gelegenheit gegeben werden, ihre Arbeiten oder Projekte vor- und zur Diskussion zu stellen. Dabei muss es sich keineswegs um bereits weit fortgeschrittene oder gar weitgehend abgeschlossene Arbeiten handeln, vielmehr besteht der Sinn des Kolloquiums darin, auch denen ein Forum für Austausch und Anregung zu geben, die sich noch in der Planungs- oder Vorbereitungsphase ihrer Projekte befinden. Thema sollen beispielsweise grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Probleme der Themenfindung und -eingrenzung, methodische Fragen u.ä. sein.

Schier, Carmen

Didaktisches Kolloquium

Seminar Mo wöchentl. 15.15 - 16.45 Uhr HI 1116

Alle weiteren Informationen erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

Markov, Stefan/Keil Juliane

Informationsveranstaltungen des Praktikumsbüros

Fr 15.4., 13.5., 3.6.2016 15.15 - 16.45 Uhr HI 1015

Alle weiteren Informationen erfragen Sie bitte im Praktikumsbüro.

2.6 Doktorandenkolloquium

Fandrych, Christian/ Tschirner, Erwin/ Altmayer, Claus

Doktorandenkolloquium

Kolloquium Mi wöchentl. 17.15 - 18.45 Uhr HI 1116

3 European Credit Transfer System (ECTS)

Übersicht über die in den Lehrveranstaltungen erwerbbaren Kreditpunkte (credits)

Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen in den Studiengängen des Herder-Instituts werden im Rahmen des europäischen Austauschprogramms ERASMUS folgende ECTS-Punkte vergeben:

Teilnahme am Seminar bzw. an der Vorlesung (B.A.; Master) 2 ECTS Prüfungsleistung im Seminar bzw. in der Vorlesung 2 ECTS

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie für das Absolvieren eines kompletten Moduls (i.d.R. eine Vorlesung + 2 Seminare) 10 ECTS bekommen möchten, ist das Erbringen der entsprechenden Prüfungsvorleistung im Laufe des Semesters notwendig.

Kontaktieren Sie in jedem Fall mit Beginn des Semesters die jeweiligen Dozenten und Dozentinnen der Lehrveranstaltungen. Teilen Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung mit, dass Sie am Ende des Semesters einen Nachweis über die erlangten ECTS-Punkte (Seminarschein) benötigen. Holen Sie den Seminarschein vor Ablauf Ihres Erasmusaufenthaltes bei den Lehrenden ab.

Kontaktieren Sie in jedem Fall vor Beginn des Studiums den ERASMUS+ Koordinator des Instituts (Stefan Markov), um das Learning Agreement zu erstellen.

